

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 71.

Sonntag den 24. März

1878.

Es ist eine große Parthie

418

Weisse Gardinen

in Resten von 2—4 Fenster
in Mässen der letzten Saison und gut wasch-
barer Qualität
zu sehr billigen Preisen
zum Verkauf gestellt.

M. Wolf „Zur Krone“.

Bekanntmachung.

Kommenden Dienstag den 26. März,
Vormittags 9¹/₂ Uhr anfangend, werden
Verkaufs halber im Saale des „Pariser Hofes“,
folgende Möbel, als: Nußbaum- und tannene
Schrankmöbel, 4 Sopha's, 1 Sekretär, Schreib-
tisch, Waschkonsole mit Marmorplatte, Oval-
Tisch, ovale und viereckige Tische, Stühle, eine
große Weißgeräthe, als: Tischtücher, Tafeltücher,
Servietten, Handtücher, Ueberzüge, Porzellan,
Kaffeekannen, 1 Biqueurkasten, 1 Hamb. Thee-
kessel (Preceiuslampe), Damenkleider, 5 Paar
Stiefel, Bücher u. dgl., öffentlich versteigert.

Die Auktionatoren:

Marx & Reinemer.

3 Michelsberg 3, Hinterhaus,
Verkauf von Flaschen, Knochen, Lumpen, Papier,
Metallen u. zu den höchsten Preisen. Die Gegenstände
werden auf Verlangen im Saale abgeholt. **L. Adermann.**

Vorhänge,

gewebte wie gestickte, in allen Breiten und außer-
gewöhnlich billigen Preisen empfiehlt

Friedrich Bickel, gr. Burgstraße 12.

Curhaus-Kunst-Ausstellung Wiesbaden,

„Hotel zu den vier Jahreszeiten“.
Geöffnet von Morgens 10 Uhr bis 4 Uhr Abends.
Neu ausgestellt:

Professor **Federico Maldarelli's**
berühmte, grosse Originalgemälde:

Lebendig begrabene Vestalin

und von demselben Meister:

Scene aus der Zerstörung Pompej's.

Diese beiden Meisterwerke bleiben nur
kurze Zeit hier ausgestellt.

4314

C. Merkel.

H. Ebbecke's Buchhandlung Wiesbaden (Kirchgasse 10)

empfehl ich ihr reichhaltiges

Bücher-Lager aus allen Wissenschaften.

Classiker & Prachtwerke.

Reisebücher,
Jugendschriften,
Leih-Bibliothek.

Reisekarten,
Atlanten, Globen etc.
Journal-Lesezirkel.

Sämmtl. Schulbücher & Lexika.

Schnelle Besorgung sämmtlicher Zeitschriften. 300

C. Langer, Clavierstimmer und Reparatur,
Bruder des Componisten und Musikdirectors in Mannheim, wohnt
Schwalbacherstraße 45 und empfiehlt sich den P. P. Herrschaften. Feinste
Tunanzierung bei reinster und dauerhafter Stimmung der Instrumente,
sowie alle Reparaturen werden schnell und prompt ausgeführt. 4311
Frankfurter Pferdemarktloose à 8 Mark sind zu haben Schul-
gasse 1, Laden rechts. 205

Bekanntmachung.

Freitag den 29. d. Mts., Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, sollen in dem Hause Rheinstraße 13 dahier (Del. Stage) die nachverzeichneten Mobilien, als: 2 Garnituren Polstermöbel, mehrere complete Herrschaftsbetten, Tisch- und Nachtschische mit Marmorplatten, Kleiderschränke (darunter ein dreithüriger von Mahagoni), verschiedene nussbaumene Tische, 1 Buffet mit Marmorplatte, Bücherschränke, 1 Bücher-Real, Kommoden, Toiletentische mit Spiegel, ein noch wenig gebrauchtes Pianino, 6 Gaslustrés, 1 englischer Ofen, Küchengeräthschaften, Glaswaaren u. zc., gegen Baarzahlung versteigert werden.

4377

Im Auftrage:
Raus, Bürgerm. Secret.-Assistent.

Mobilien-Versteigerung.

Zufolge Auftrags des Königl. Amtsgerichts dahier vom 16. März werden Montag den 25. März Nachmittags 2 Uhr ein zur Concursmasse des H. Klotz zu Sonnenberg gehörendes Pferd, sowie ein Wagen mit Zubehör in dem Hofe des Stadars zum zweiten und letzten Male versteigert werden.

443

Der Gerichts-Executor.
B o d d.

Mobilien-Versteigerung.

Zufolge Auftrags des Königlichen Amtsgerichts, Abtheilung VI., dahier werden Donnerstag den 28. März Nachmittags 3 Uhr in dem hiesigen Rathhausshofe die zur Concursmasse der Auffauischen Fischerei-Actien-Gesellschaft dahier gehörenden zwei Pferde nebst Pferdegeschirr öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

443

Der Gerichts-Executor.
Z h i e l.

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 28. März Nachmittags 2 Uhr werden in dem Hause Taunusstraße 10, 2. Stage, folgende Möbel, als: Eine Garnitur (1 Sopha und 6 Stühle), 1 Trumeau mit großem Goldspiegel, 1 Fauteuil, 1 Athür, Kleiderschrank, 1 Chaiselong, 2 Zimmer-Teppiche, 1 Schreibtisch für Kinder, 1 Schreibpult mit Aufsatz, 1 tannene Kommode, Kinderbettstellen, 1 Kindersitzwagen, 1 Zithertisch u. dergl., öffentlich versteigert.

432

Die Auctionatoren:
Marx & Reinemer.

Cigarren- & Schuh-Versteigerung.

Freitag den 29. März Nachmittags 2 Uhr werden im Auftrage circa 30.000 Cigarren verschiedener Sorten und circa 200 Paar Herren- Damen- und Kinder- Stiefel im Saale des „Pariser Hofes“, Spiegelgasse, öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

432

Die Auctionatoren:
Marx & Reinemer.

Zum Bayrischen Hof.

Heute Sonntag:

Grosses Concert.

Anfang 4 Uhr. — Eintritt frei.

Hierzu ladet freundlichst ein
4365

Chr. Bender.

Deutscher Hof.

Heute Sonntag: Zwei Concerte der Gesellschaft Flora.
Anfang 4 und 8 Uhr. — Entrée 20 Pf.
NB. Montag Abend: Anfang 8 Uhr.
Gutes Bier wird verabreicht.
Brönnner. 4366

Repetirstunde.

Heute Abend von 7 Uhr an Repetirstunde im Römerca-
stello, wozu ergebenst einladet Ph. Schmidt, Taunusstr. 7. 4388

„Zum Römercastell“, Röderstrasse 12.

Heute Abend Regelsuppe. Morgens 9 Uhr Duellkell-
er, wozu höflichst einladet
4386 Ph. Friedrich.

Pyrophosphorsaures Eisenwasser,

bewährtes Mittel gegen Blutarmuth, Bleichsucht u., empfiehlt
4355 Dr. Steinau, Oranienstraße 6.

Seehechte und Barsch

ausgezeichneter Qualität zu billigstem Preise empfiehlt
4360 Schmidt, Webergasse 28.



Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Ganz frisch vom Fang: Hechter Rheinsalm (in
Auschnitt per Pfund 2 M., Schellfische 40 Pf., frische (ge-
gesehene) Häringe zum Baden per Stck 5 Pf., Seezungen (Sol-
sehr frisch, per Pfd. 1 M. 20 Pf., sowie Cabliau u.
429 F. C. Hench, Hoflieferant.

Die Möbel-Fabrik

von

Martin Jourdan in Mainz.

Johannesstraße, vis-à-vis der evangel. Kirche,
empfiehlt zu billigsten Preisen und bester Bedienung
größtes Lager in Specialitäten angefertigter Möbel jeder
Genres und Stiles für Ausstattungen, Stuben, Casino's u., u.
auch einzelner Gegenstände für den gewöhnlichen Bedarf.

Mohair- & Feder-Tücher

in größter Auswahl und neuesten Farben. Zurück-
gelehrt zu Hälfte des Einkaufspreises.

12 Quirin Brück, Webergasse 18.

Zu verkaufen 10 gebrauchte Kirschaum-Strohstühle
Sonnenbergstraße 67. 4387

1 Krankenwagen

zu verkaufen. Rah. bei M. Gies-
horn, Foulbeannenstraße 8. 4388
eine große Schreibtommode mit Aufsatz, aus dem
maligen Herzogl. Schlosse zu Oranienstein, antik, von Mahagoni,
sehr schön gearbeitet, wird billig abgegeben. Rah. Exped. 406

Abonnements-Einladung.

Für das zweite Quartal 1878 (April, Mai und Juni) nehmen alle bisherigen Post-Anstalten und Landbriefträger Bestellungen an auf die zu diesem erscheinende

Lahn- und Aar-Zeitung
(Diezer Tageblatt).

Dieselbe erscheint außer Montags täglich. Preis pro Quartal 1 Mark 10 Pfg. incl. Postauschlag. Inserate werden die Zeile mit 10 Pfg. berechnet. In übersichtlicher Weise werden jeden Tag die neuesten Ereignisse auf dem Gebiete der inneren und äußeren Politik besprochen. Unter reichhaltiger Erregung der sich darbietenden Tagesneuigkeiten werden wir dem localen und provinziellen Theile unsere ganze Aufmerksamkeit widmen. Das Feuilleton ist durch spannende, sorgfältig ausgewählte Romane und Erzählungen bereits zu einer angenehmen und beliebten Lectüre unserer Leserinnen geworden. Zur erfolgreichen Verbreitung von Annoncen in der Lahn- und Aar-Zeitung eignet sich unsere Zeitung ganz besonders zunächst durch ihr tägliches Erscheinen, hauptsächlich aber deshalb, weil sie vorzüglich in jeder Familie gelesen wird.
Diez, im März 1878.

Die Expedition der Lahn- und Aar-Zeitung.

Ungeziefertod. vertilgt sofort radical alles Ungeziefer. Flasche à 40 Pfg. nur bei **Moritz Moller** in Wiesbaden, Bahnhofsstraße 12.

Wasche zum Bügeln wird angenommen Wisnerstraße 12 12000

Ein guter **Confirmanden-Rock** billig zu verkaufen Rüdigerstraße 20 Vorderhaus, 3. Stod. 4343

Ein gebrauchter **Zimmerteppich** billig zu verkaufen Suptstraße 5 a, 2 Treppen hoch. 4380

Hochstühle 20 ist ein noch sehr neues **Karrwagen** mit Kasten und Leitern und eine **große Theke** zu verkaufen. 2588

Ein neues, elegantes **Challengesaiter** billig zu verkaufen. Näheres Carmelitenstraße 10 in Mainz. 4364

6 Stück tadela **Perkel** sind zu verkaufen bei **F. A. Pfeiffer**, verlängerte Bleichstraße. 4374

Gediegenen Violin-Unterricht ertheilt ein tüchtiger Geiger vom Leipziger Conservatorium; ebenso Pianisten Bealeitungsstudien mit Violine. Näb. Exped. 4391

50 Mark erhält,

wer einem kaufm. gebild., intell., jungen Manne, verheir., eine voraussichtl. dauernde Stelle in einem Geschäft, Verwaltungsbureau oder dergl. nachweist, bei Antritt derselben. Gef. Offerten mit A. B. 11 bezeichnet bei der Expedition d. Bl. erbeten. 4348

Eine geübte **Friseurin** wünscht noch einige Damen zu fassen. Näheres Friedriehstraße 23. 4363

Vom Kranzplatz bis zum **Badhaus zum weißen Hof** wurde ein **Portemonnaie** ohne Inhalt verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gütigst gegen entsprechende Belohnung in genanntem **Badhaus** abzugeben. 4350

Gefunden ein **Schirm**. Abzuholen gegen Erstattung der Einrückungsgebühr Moritzstraße 6, 3. Stod. 4337

Ein **dreistödiges Haus** zu verkaufen. Näb. Exped. 4368

24,000 Mark Hypotheken zu cediren gesucht. Offerten unter H. S. 20 an die Expedition d. Bl. erbeten. 4351

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen, im Bügeln geübt, wünscht den Sommer über Stelle. Näheres Carmelitenstraße 10 in Mainz. 4364

Ein Mädchen, welches lochen, nähen, bügeln und serviren kann, sowie sehr gute Zeugnisse besitzt, wünscht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein durch **Fr. Birck**, II. Webergasse 5. 4392

Eine feinsbügerliche Köchin sucht zum 1. April Stelle. Näheres Webergasse 19, Souterrain. 4382

Stellen suchen: Kammerjungfern, Bonnen, feinere Haus- und Zimmermädchen, perfekte Herrschaftsköchinnen, Bademädchen, eine tüchtige Weißkchin und eine junge, einfache Restaurationsköchin durch **Ritter**, untere Webergasse 13. 4390

Ein gefetztes, zu jeder Arbeit williges Mädchen, welches selbstständig lochen, waschen und bügeln kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle durch **Steuernagel's Bureau**, Goldgasse 3. 4375

Ein anständiges Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, welches auch im Nähen geübt ist, sucht Stelle zum 1. April als Hausmädchen oder auch in einer bürgerlichen Haushaltung. Näheres **Schwalbacherstraße 15, Seitenbau links**. 4358

Personen, die gesucht werden:

Eine kleine Familie sucht ein anständiges, braves Mädchen, das gute Zeugnisse hat und in allen Hausarbeiten, sowie im Waschen und Bügeln nicht unerfahren ist. Persönliche Meldungen **Riedstraße 40, 1 Treppe hoch**. 3831

Eine in der **Kinderversorgung** erfahrene, gefetzte Person mit guten Empfehlungen wird zum baldigen Eintritt **gesucht** durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 13. 4388

Gesucht werden: Eine perfekte **Hotellköchin** (25 Thlr. per Monat) für außerhalb, eine **Kaffeköchin**, gutbürgerliche Köchinnen, Mädchen, die lochen können, für allein, **Hotelzimmermädchen**, sowie **Kindermädchen** durch **Ritter**, untere Webergasse 13. 4390

Gesucht: 1 Verkäuferin in ein feines Geschäft, **Kellnerinnen**, feinere Hausmädchen, 1 **Restaurations-Köchin**, 1 **Bademädchen**, Mädchen, die lochen können, für allein, sowie feinere **Zimmermädchen** durch **Fr. Birck**, II. Webergasse 5. 4392

Ein ganz zuverlässiges, älteres **Kindermädchen** oder **Kindersfrau** wird gesucht **Adolphsallee 11, 2. Etage**. 4336

Ein gewandtes Hausmädchen, welches gut serviren, nähen und bügeln kann, wird zum 1. April zu größeren Kindern gesucht. Nur solche, welche gute Zeugnisse besitzen, wollen sich melden **Frankfurterstraße 10**. 4345

Ein gefetztes, gut empfohlenes Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und Hausarbeit versteht, wird gesucht. Näheres **Marktstraße 21 im Laden**. 4347

Ein **Lausmädchen** gesucht **Webergasse 18, links**. 4376

Ein braves **Dienstmädchen** wird gesucht **Steingasse 35**. 4369

Ein braves und williges Mädchen wird zu einem Kinde gesucht **Albrechtstraße 7, Frontspitze**. 4372

Ein freundliches, sauberes Mädchen wird auf 1. April zu zwei Kindern gesucht. Näheres **Expedition**. 4373

Gesucht für auswärts ein netter, junger **Kellner** und eine feinsbügerliche **Köchin** d. **Steuernagel's Bureau**, Goldgasse 3. 4375

(Fortsetzung in der I. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Angebote:

Faulbrunnenstraße 7, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 4381

Seisbergstraße 7 sind zwei möblierte **Parterre-Zimmer** mit oder ohne Küche zu vermieten. 4349

Hermannstraße 12 ist eine **Parterrewohnung** billig sofort zu vermieten. Näb. bei Herrn **Schäfer**, **Walramstraße 11**. 4317

Wellrißstraße 24 ein möbliertes **Parterrezimmer** zu verm. 4344

Ein fein möbliertes Zimmer ist zu vermieten **Souisenstraße 31**. 2799

Parterre, Ecke der Kirchgasse. Ein freundliches Zimmer, nach der Straße gehend, zu verm. **Faulbrunnenstraße 3**. Dasselbe ist auch ein **gehäubter Sahnen** und ein **singender Stockfink** billig abzugeben. 4367

Zwei junge Mädchen, welche hiesige **Lehranstalten** besuchen, finden freundliche Aufnahme und gute **Verpflegung** in einer gebildeten Familie. Näheres in der **Exped. d. Bl.** 4357

Anständige **Stellensuchende** Mädchen erhalten noch gutes **Dienstpersonal** auf 1. April und sogleich bei **G. Seib**, **Saalgasse 4**. 4379

(Fortsetzung in der I. Beilage.)

Bekanntmachung.

Wegen Abreise kommen nächsten Dienstag den 26. März, Vormittags 9 und nöthigenfalls Nachmittags 2 Uhr anfangend, im Hause Helenenstrasse 15 folgende sehr guterhaltene Rußbaum-Mobilien, als:

2 Garnituren (Sopha und 6 Stühle), Kipabezug, 1 Chiffonniere, Kommoden, 1 Klappisch, ovale Tische, Spieltische, Nachtsche, 6 Wasch- und Nachtsche, 4 Sopha's, Rohr- und Strohhühle, 6 vollständige Betten (nußbaumene Bettstellen, Koffhaarmatrasen und Keile, Plumeaux und Kissen), 3 zweithürige Kleiderschränke, 2 einthürige Kleiderschränke, 1 Kull, 1 Küchenschrank, Küchentische, Spiegel in Gold- u. Rußbaum-Rahmen, Vorhänge, Vorlagen, Teppiche, rothe Bettdecken, Blech-, Eisen- und Porzellan-Küchengeräthe, Haus- und Küchengeräthe u. s. w.,

gegen gleich baare Zahlung durch den Unterzeichneten zur Versteigerung. Aus freier Hand wird nichts abgegeben.

Der Auktionator:
Ferd. Müller.

426

Bekanntmachung.

Nächsten Mittwoch den 27. März, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, wird die Versteigerung im Hause Wilhelmstraße 24 fortgesetzt und kommen zum Ausgebote:

Alle Arten Porzellan, Wasser-, Bier-, Wein- und Champagner-Gläser, Messer und Gabeln, Tafeltücher, Servietten, Handtücher, Betttücher, Kupfergeschirre;

sodann **Mobilien**, als:

1 Sopha, 1 Kommode, 1 Schrank, 1 Waschtisch, massive, nußbaumene Tische, Küchentische u. s. w.

Die Gegenstände sind gut erhalten und eignen sich besonders für Wirthe.

Der Auktionator:
Ferdinand Müller.

426

Zur Nachricht.

Am 3. und 4. April findet eine Versteigerung von eleganten Mobilien aus 10 vollständigen Zimmern wegen Aufgabe des „Hôtel garni“ im Hause Wilhelmstraße 18 statt, worauf ein verechliches Publikum schon jetzt aufmerksam mache. Näheres Hauptannonce. Verkauf aus der Hand findet nicht statt.

Der Auktionator:
Ferd. Müller.

426

Liquenr-Versteigerung.

Nächsten Donnerstag den 28. März, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Herr Destillateur Klaesen im Hause Marktstraße 29 wegen Abreise seine sämmtlichen auf Lager habenden feinen Liqueure (ca. 1000 Flaschen) gegen gleich baare Zahlung durch den Unterzeichneten ver-

Arae de Batavia,	Zwetschenbranntwein,	Crème de Peraine,
Schweizer Absinthje,	Chartreuse,	" d'Ingwer,
Rum,	Marasquino,	" de Cafe,
Cognac,	Crème de Rose,	" d'Aploline,
Genevre,	Venusliqueur,	Citron,
Curaçao,	Dopp.-Anisette,	Dopp.-Kümmel,
Dopp.-Pfeffermünz,	Vanille,	" Orangen,
Dopp.-Calmus,	Hamburger Tropfen,	Koonekamp,

Für Reinheit und Güte der Waare wird vom Eigenthümer garantiert und mache besonders Wiederverkäufer auf diese Gelegenheit aufmerksam.

Der Auktionator:
Ferd. Müller.

426

Bekanntmachung.

Freitag den 29. März, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden aus einem Geschäft nachverzeichnete Waaren, als:

Alle Arten Glas- und Porzellangegenstände (Tassen, Rannen, Schüsseln, Terrinen, Teller, Gläser, Flaschen), Rindenspielwaaren, irdene und feinerne Geschirre, sowie 1 Sopha, 1 ovale Tisch, 1 Bettstelle, 2 einthürige Kleiderschränke, 1 Unterbett 2c. 2c.,

im Auktionsaal Friedrichstraße 6 gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Der Auktionator:
F. Müller.

426

Versteigerung.

Wegen Wohnungswechsel werden im Hause Jahnsstraße 8, 1. Stock, nächsten Samstag den 30. März Vormittags 10 Uhr nachfolgende Gegenstände, als:

1 braunes Damasssopha, 1 nußb. Tisch, 1 runder Tisch, 1 Nachtschisch, 1 vollständiges Bett mit Koffhaarmatrasen, Plumeaux und Kissen, 1 Bettstelle und Sprungrahmen, 1 zweithüriger Kleiderschrank, 1 einthüriger Kleiderschrank, tannene Waschtische, Spiegel u. s. w.,

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Der Auktionator:
Ferd. Müller.

426

Feste Preise.

Porzellan-, Glas- & Marmor-Waaren.

Feste Preise.

Langgasse 3.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem verechlichen Publikum von hier und Umgegend hiermit die ergebene Anzeige, daß mit dem Heutigen in dem Hause Langgasse 3 unter der Firma

J. Strauss

ein Porzellan-, Glas-, Kurz- und Galanteriewaaren-Geschäft,

sowie ein Lager in Marmor-, Mablaster-Waaren, japanes. Lack-Artikeln eröffnet habe und werde ich es mir zur Aufgabe machen, das mich mit seinem Besuche beehrende Publikum durch äußerst billige, jedoch streng feste Preise zufrieden zu stellen.

4378

Hochachtungsvoll
J. Strauss, Langgasse 3.

Langgasse 3.

Feste Preise.

Kurz- & Galanterie-Waaren.

Feste Preise.

Auf jedem Stück steht der feste Preis mit deutlichen Zahlen vermerkt.

Hemden für Kinder	von	Mk. 50 Pf. an.
do. " Damen von engl. Dowlas	2	" " "
do. " Herren	2	" " "
Nachhemden für Damen	3	" " 50 "
Negligé-Jacken für Damen	1	" " 75 "
Reinleider für Damen	1	" " 40 "
do. für Kinder	1	" " — "
Shirting-Unterröcke für Damen	1	" " 75 "
Leinene Damen-Tragen bis zu den besten Centes	—	" " 40 "
Manschetten	—	" " 25 "

Reinleinene Taschentücher	von 1 Mk. 25 Pf. an per 1/2 Dzb.
Bereal-Taschentücher	" " 60 " " " 1/2 "
Batist-Taschentücher (gesäumt)	" 1 " " " " 1/2 "
Leinene Servietten	" 2 " 75 " " " 1/2 "
Reinleinene Handtücher	" 4 " — " " " 1/2 "
Glasertücher	" 2 " — " " " 1/2 "
Leinene Herrentragen	" 2 " — " " " 1/2 "
Hemden-Einsätze (rein Leinen)	von — Mk. 65 Pf. an.
Leinene Tischtücher	" 1 " 75 " "
Wassell-Bettdecken	" 2 " 50 " "
Blique-Kinderkleidchen	" 1 " 75 " "

Reichhaltige Auswahl von Schürzen: a) für Kinder von 40 Pf. an, b) für Damen von 70 Pf. an bis zu dem elegantesten Genre.

Neueste Façons in Corsets von 1 Mk. an. Panzer-Corsets von 3 Mk. an bis 4 Mk. 50 Pf.

Geschmackvoll garnierte Filz-Unterröcke von 4 Mk. an. Zanella-Steppröcke von 3 Mk. 75 Pf. an bis zu den besten Qualitäten

Herren-Oberhemden

mit dreifach leinener Brust von 3 Mk. 50 Pf. an.

In empfehlende Erinnerung bringen noch unser Lager von

Gardinen — Tischdecken — Strümpfen — Tricotagen — Damen- und Herren- Cravattes zu bekannten, billigen Preisen.

Filiale des ersten deutschen Consum-Geschäfts,

35 Langgasse 35, vis-à-vis dem „Hotel Adler“.

Julius Fenchel.

318

Eischränke.

Bei der am Dienstag den 26. März stattfindenden Mobilienversteigerung im „Pariser Hof“ kommen zwei neue, zweifelhafte Eischränke mit zur Versteigerung.

Die Auktionatoren:
Marx & Reinemer.

431

Grand-Hôtel — Trinkhalle.

Montag den 25. März:

Münchener Salvator-Bier.

P. S. Dieses ausgezeichnete Gebräu ist schon über 100 Jahre von den Paulaner Mönchen in München eingeführt.

4353 **E. Oursin.**

Mein Lager in Wolle und Seide halte zu den, schon seit längerer Zeit herabgesetzten und bekannten, billigsten Preisen bestens empfohlen.

12 **Quirin Brück, Webergasse 18.**

Photographien Sr. Heiligkeit

Papst Leo XIII.

in schöner Auswahl empfiehlt die Buchhandlung von **H. Holzberger,** vis-à-vis der Königl. Polizei.

4884 **Frankfurter Pferdemarkt: Dose à 3 Mark sind zu haben bei W. Speth, 27 Langgasse 27.**

Hemden nach Maass

anerkannt für gutes Sitzen in Madapolam mit dreifach leinenem Einsatz per 1/2 Dutzend von Mk. 24.— an.

Grösstes Lager

fertiger Herren-, Damen- & Kinder-Wäsche empfiehlt

Ad. Lange,

11 Langgasse 11. — Wäsche-Fabrik.

Bettfedern-Lager

Michael Baer, Markt.

Negligé-Hauben

sind in neuer, reicher Auswahl eingetroffen. **Josef Roth im „Einhorn“.**

4128

Freunden und Bekannten die Mittheilung, daß unsere Mutter, Großmutter und Urgroßmutter, die Wittwe **Wilh. Beckel**, nach schweren Leiden verschieden ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
W. Schmitson Wwe.

4371

Todes-Anzeige.

Donnerstag Nachmittag verstarb plötzlich in Folge eines Schlaganfalles unser lieber, guter Sohn, Bruder und Schwager,

Jacob Rehm,

im Alter von 33 Jahren, wovon wir hiermit Verwandte, Freunde und Bekannte benachrichtigen, mit der Bitte um stille Theilnahme.

Die Beerdigung findet Sonntag den 24. März Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Wiesbaden, den 23. März 1878.

4359

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser einziges Töchterchen am Freitag Nachts um 2 Uhr nach kurzem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Sonntag den 24. März Nachmittags 5 Uhr vom Sterbehause, Schützstraße 22, aus statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

4346

Ernst Nietzsche, Glasermeister.

Todes-Anzeige.

4354

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebtes Kind, **Johanna**, am Freitag Morgen 6 Uhr sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Montag den 25. März Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Emserstraße 17a, aus statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich Schmidt und Frau Schmidt.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

Gebohren: Am 18. März, e. unehel. S. R. Adolf. — Am 21. März, dem Kaufmann Leopold Marg e. S., R. Willy. — Am 20. März, dem Wirth Johann Siebel e. L., R. Frida Eugenie. — Am 19. März, dem Glaser Adam Kopp e. S., R. Friedrich Philipp Wilhelm Georg. — Am 17. März, dem Fuhrmann Reinhard Cron e. L. — Am 16. März, dem Küfer Friedrich Krud e. S., R. Adolf Friedrich. — Am 19. März, dem Schuhmacher Philipp Gros e. L. — Am 16. März, dem Obernachtwächter Johann Michel e. S., R. Jacob. — Am 21. März, dem Bauunternehmer Heinrich Hasbach Zwillinge, e. L., R. Marie und e. S., R. Hugo. — Am 21. März, dem Herrnschneider Friedrich Riechenwetter e. S., R. Franz.

Gestorben: Am 21. März, Magdalene Christine, L. des Schreinergehilfen Georg Fröhlich, alt 4 J. 1 M. 14 T. — Am 21. März, der unverheh. Fofamentirer Jacob Rehm, alt 33 J. 1 M. 3 T. — Am 21. März, Johanna L. des Schreinergehilfen Heinrich Schmidt, alt 4 J. 1 M. 18 T. — Am 21. März, Hugo, Zwillingsohn des Bauunternehmers Heinrich Hasbach, alt 1 T. — Am 22. März, Marie, Zwillingstochter des Bauunternehmers Heinrich Hasbach, alt 2 T. — Am 22. März, Catharine, L. des Glasers Ernst Rische, alt 5 J. 3 M. 4 T. — Am 22. März, Franz, S. des Herrnschneiders Friedrich Riechenwetter, alt 2 T. — Am 21. März, der Kellner Heinrich Riegan, alt 85 J. 5 M. — Am 21. März, Catharine, Zwillingstochter des Schreiners Peter Jung, alt 1 J. 1 M. 14 T.

(Reperitur-Entwurf der Königl. Schauplätze vom 24. bis 31. März.)
Sonntag den 24.: Die Fäbin. (Anfang 6 Uhr.) Montag den 25.: VI. Symphonie-Concert. Dienstag den 26.: Schenckbrödel. (Dirigirt: Fräulein Herrmann, als Gast.) Mittwoch den 27.: Romeo und Julie. Donnerstag den 28.: Die Grille. (Farsen: Fräulein Herrmann, als Gast.) Samstag den 30.: Durch die Intendant. (Hedwig: Fräulein Herrmann, als Gast.) Sonntag den 31.: Aida.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1878. 22. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Bar. Min.)	882,68	881,64	881,77	881,68
Thermometer (Reaumur)	+5,2	+4,8	+3,2	+4,4
Dampfspannung (Bar. Min.)	2,47	2,38	2,28	2,38
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	78,2	78,2	88,5	79,96
Rindrichtung u. Windstärke	S.W.	N.W.	N.W.	—
	Schwach.	Schwach.	Schwach.	—
Himmelsart u. Wolkensicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Ld.	—	—	19,4	—

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Die permanente Kurhaus-Ausstellung in den „vier Jahreszeiten“ (Ausgang im Hinterbau) ist täglich von Vormittags 10 bis Nachmittags 4 Uhr geöffnet.

Malschule **Marie Heino**, Liebergasse 9, Vormittags von 9—1 Uhr. 1878 Heute Sonntag den 24. März.

Carilien-Verein. Vormittags 10 1/2 Uhr: Gesamtprobe.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Königliche Schauplätze. 64. Vorstellung. (124. Vorstellung im Abonnement.)

„Die Fäbin.“ Große heroische Oper in 5 Akten, nach dem Französischen des Escribe von Fr. Elmenreich. Musik von Balon. — (Anfang 6 Uhr.)

Morgen Montag den 25. März.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Burn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Ringenturnen der Jünglinge.

Volkshilfsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Jahres-Versammlung im Saale der „Restauration Dahn“, Epsteingasse.

Frankfurt, 22. März 1878.

Gold-Course.			Wechsel-Course.	
hol. 10 fl.-Stücke	16	Am. 65 Pf. S.	Konstantinopel	168,75 S. 85 C.
Dulaten	9	52—95 Pf.	London	20,480 S. 895 C.
20 Pers.-Stücke	16	20—24 "	Paris	81,80 S. 15 C.
Sovereigns	20	32—37 "	Wien	170,50 S. 170,10 C.
Imperialen	16	67—72 "	Frankfurter Bank Disconto	4
Dollars in Gold	4	18—22 "	Reichsbank-Disconto	4

Bildung und Entwicklung der Schriftsprache.

(Schluß.)

Rücken wir einen Schritt weiter vor, so sehen wir die Schriftsprache bereits im Besitze conventioneller Zeichen und Bilder. In dieser Hinsicht ist die Schriftsprache einer bedeutenden Vervollkommnung fähig; je weiter der Ideenkreis eines Volkstammes, um so reicher wird sein Schriftzeichenschatz. Die alten Bilder genügen nicht mehr; es müssen neue Bezeichnungen für abstracte und concrete Begriffe geschaffen werden. Der Schriftzeichenschatz ist schließlich so groß, daß zu seiner Erlernung ein Studium nöthig wird. Aus der Bilderschrift hat sich also eine Deutzeichenschrift entwickelt. Die Schriftzeichen der Aytelen und Tolteken sind hier anzuführen.

Leider sind uns die directen Schlüssel zu deren Schriften bei der Eroberung des Landes durch die Spanier und bei der Einführung des Christenthums unter Assistenz der Volterqualen und Autodaf's verloren gegangen. Indessen gelangt der menschliche Scharfsinn auf einem Umwege dennoch zum Ziele. Es ist derselbe Weg, den wir zur Lösung eines Rebus einschlagen: Wir ignoriren die Bedeutung der Bilderzeichen und nehmen ausschließliche Rücksicht auf deren Laut. Zu reiner „Lautschrift“ gelangten aber erst die Egyptianer, Assyrier und Chinesen und zwar — wie es scheint — unabhängig von einander. Bei diesen bereits in grauer Vorzeit sehr cultivirten Völkern wurde der Gedanke ausgebildet, durch die Bilder nicht allein Vorstellungen zu erwecken, sondern auch eine unumstößliche Aussprache derselben festzustellen. Die Ausbildung dieses Gedankens war für die Sprachen mit einsilbigen Wurzeln sehr einfach und zweckfüllend; für Sprachen mit mehrsilbigen Wurzeln blieb diese Ausbildung nur ein unvollständiges Nachwerk. Da endlich gelangt der eigentliche Lautwerth eines Zeichens zur Geltung; von nun an heißt das Bild eines Beines „Bein“ und das einer Hand „Hand“. Um den Begriff „Thor“ — also thörichte Mensch — darzustellen, zeichne ich zunächst ein Thor und diesem füge ich einen Menschen bei. Diese Bilder sind die „Silbenzeichen“ und die beigefügten stummen Zeichen ein „Deutzeichen“. J. B.: In der chinesischen Sprache ist das Wort „pa“ ohne Deutzeichen nicht zu bestimmen. Folgt dem Silbenwerth „pa“ ein Deutzeichen einer Pflanze, so bezeichnet dieses „pa“ eine Banane, folgt

den „pa“ aber das Dentzeichen des Eisens, so bezeichnet man mit „pa“ einen Kriegswagen.

Als Erfinder der chinesischen Schrift figurirt der König Tu-hi, welcher 3000 v. Chr. lebte; im 9. Jahrhundert erfolgte eine Revision durch den Reichshistoriographen Tschou und schließlich gelangte zu Lebzeiten des großen Confucius (500 v. Chr.) eine leichtere und gefälligere Schrift zur Einführung. Diese erhielt sich bis in's 1. Jahrhundert unserer Zeitrechnung, wo eine flüchtige Cursivschrift „Thsao“ zur Geltung kam und dieser folgte die Erfindung der sogenannten Schönschrift „Kiaesingschon“.

Wir kommen jetzt zum letzten großen Schritt, welchen die Egyptianer ebenfalls unternahmen! Dieser Schritt aber führte uns zur eigentlichen Buchstabenschrift. Sie ertheilten einer kleinen Anzahl Zeichen einen Buchstabenwerth und schufen auf diese Weise ein Alphabet. Allerdings gelangte dieses keineswegs zur sofortigen alleinigen Herrschaft, denn die ausnahmslose Verwendung zu einfacher Schriftzeichen würde die ägyptischen Bildwerke ihres eigenthümlichen Schmuckes beraubt haben! Die neue Schrift gelangte mit der alten, den Hieroglyphen, mit- und nebeneinander zur Anwendung, was die Entzifferung der letzteren sehr erleichtert, zumal der französische Artillerist Bouchard im Jahre 1799 bei Rosette jene Basaltplatte hervorzog, auf welcher ein Decret des Königs Ptolemäos Epiphanes in drei Charakteren abgefaßt war. Die Engländer des Alterthums, die meerbeherrschenden Phönizier gelangten bei dem stietigen Verkehre mit dem alten Pharaonenstaate bald in den Besitz des ägyptischen Alphabets und verwendeten seine Zeichen zum schriftlichen Ausdruck ihrer eigenen Sprache. Mit diesem in jeder Hinsicht epochemachenden Factum geschah eine vollständige Umwälzung im Culturleben der alten Welt, weil diese sehr bald in den Besitz der großartigen ägyptischen Erfindung gelangte.

Vornehmlich waren es die Griechen, welche die neue Erfindung zu Nutz und Frommen aller Nationen ausbeuteten und daher sagt Alexander v. Humboldt ganz treffend: „Die Buchstabenschrift ist die Trägerin des Weltseins, was in beiden großen Sphären, der Intelligenz und der Gesühle, des forschenden Sinnes und der schaffenden Einbildungskraft, das Volk der Hellenen errungen und als eine unvergängliche Wahrheit der Nachwelt vererbt hat.“

Das ägyptische Alphabet bestand aus 22 Buchstaben, nicht, wie vielfach geglaubt wird, aus 16. Der erste Buchstabe des Alphabets verdankt seinen Ursprung der Nachbildung des Stierkopfes; der Stier war bekanntlich bei den Egyptianern heilig; seine Form erinnert ganz leicht an die Umrisse eines solchen; sein Name leitet sich von aleph — das Rind ab. Die Grundform des zweiten Buchstabens erinnert an die Urform des Nomadenzeltes. Ein Hausgerath mit einem Henkel bildet das „C“ und die ausgestreckte Hand mit dem darüberliegenden Daumen ergibt das „D“; die Hornschlange bildet die „F“-Form, ein Sieb den scharfen Hauchlaut „H“ und ein Korb unser „K“; in unserem „L“ ist ein Löwe versteckt. Die ägyptische Nachtrale muß bei der Bildung des „M“ herhalten, während unser „N“ von einer Wasserlinie und unser „S“ von einer mit Bäumen bepflanzten Aue gebildet werden. „O“ verdankt seinen Ursprung dem Auge, ein Biered bildet „P“ und ein Dreieck unser „Q“; die Abbildung des Mundes ergibt ein „R“ und ein langgezogener Tropfen das „T“ (t).

Ob die Egyptianer die eigentlichen Erfinder dieser bedeutungsvollen Zeichen sind, läßt sich mit mathematischer Gewißheit nicht bestimmen; sie selbst weisen nämlich die Ehre der Erfindung von sich und schreiben sie dem Fremdling Thot aus Assur zu, der von den Egyptianern als ein Cultivator angesehen wird. Ein jüdischer Schriftsteller — Josephus — erzählt sogar, daß ein Engel vom Himmel gekommen und den Seth schreiben gelehrt habe. Wir aber wollen uns in dem Gebiete der dunkeln Sage nicht länger bewegen, sondern zur positiven Thatfache übergehen: das Morgenland reichte dem Abendland dieses Vermächtniß und der Osten trat seine Rolle an den Westen ab.

Die Morgenröthe eines neuen Tages stieg auf und eine neue Zeit baute sich auf den Trümmern einer alten!

Lokales und Provinziales.

? In der gestrigen Polizeigerichtssitzung wurde ausschließlich über Einspruchserhebungen gegen polizeilich angelegte Strafen verhandelt. — Das unnötige Klatschen mit der Peitsche hat ein Recht mit einer Geldstrafe von 2 Mark zu büßen. — Wegen Verweigerung wurde auf eine gleiche Strafe gegen einen Vermietter erkannt. — Die einem Tagelöhner, weil der-

selbe an einem Sonntag Schweine durch die Stadt transportirte, angelegte Strafe von 10 Mark wird auf eine solche von 2 Mark herabgesetzt. — Wegen zu raschen Fahren um eine Straßenecke wird ein Fuhrmann zu 1 Mark verurtheilt. — Ein Geldhirnbändler aus Erbenheim vom von dem dortigen Bürgermeister mit nur 1 Mark angefaßt worden, weil er es unterlassen hatte, seinen Viehbefand innerhalb der Zeit vom 1.—8. December auf der Bürgermeißerei anzuzeigen. Der Viehbefand der Ueberretung unterliegt nach der Anklage des Bürgermeißers keinem Zweifel und wird die angelegte Strafe auf eine solche von 5 Mark erhöht. — Der Sohn eines Schweinehändlers aus Rübbeckheim ist geständig, an zwei verschiedenen Sonntagen von der Babu aus Schweine nach dem Viehof transportirt zu haben. Für beide Fälle wird der Beschuldigte zu einer Geldstrafe von 15 Mark cont. zu 8 Tagen Haft und zum Ersatz der Kosten verurtheilt. — In vier Fällen haben die betreffenden Beschuldigten, welche wegen Strafe-polizeilichverletzung angezeigt sind, vor Eintritt in die Hauptverhandlung ihren erhobenen Widerstand zurückgezogen und bleiben somit Kosten außer Anlag. — Ein 63jähriger Steinbruder aus Siegen, der am 16. ds. hier unter Vorzeigung eines sog. Abonnementbuchs bei Geschäftsgenossen bettelt, hat dies in Abrede gestellt und mußte deshalb Zwangsvernehmung stattfinden. Der Angeklagte wird für schuldig erachtet und zu einer Haftstrafe von 14 Tagen verurtheilt.

KB. In Betreff der Gemeindeverwaltung hat Kgl. Regierung dahier folgende Circular-Versügung den Kgl. Beamten zur weiteren Veranlassung zugehen lassen: „In letzter Zeit sind mehrfach bei uns Anträge eingegangen, welche die nachträgliche Ertheilung der Genehmigung zur Aufnahme von Passiv-Capitalien, zur Verwendung von Gemeindegeldern für kirchliche Zwecke und zu anderen Beschlüssen der Gemeinde-Berathungen, wozu nach dem Gemeinde-Gesetz die diesseitige Zustimmung erforderlich ist, zum Gegenstande hatten. In solchen Fällen ist die hier vorzunehmende Prüfung des einzelnen Falles eine sehr beschränkte, da der vollendeten Thatfache gegenüber höhere Anordnungen, die im Interesse der Sache liegen würden, wie namentlich in Betreff der Modalitäten der Anleihen-Aufnahmen u. s. w., in der Regel nicht mehr getroffen werden können. Wir nehmen deshalb Veranlassung, das Kgl. Amt hierdurch aufzufordern, künftighin strengstens darauf zu halten, daß in den Fällen, wo nach den Bestimmungen des Nassauischen Gemeinde-Gesetzes die diesseitige Genehmigung erforderlich ist, solche rechtzeitig, d. h. stets vor der Ausführung der betreffenden Maßnahme eingeholt werde. Die Gemeindebehörden sind hiernach mit entsprechender Anweisung zu versehen.“

+ Morgen Vormittag findet bei dem hiesigen Landrathskamte die Festsetzung des Resultats der neuesten Synagogenratswahl im hiesigen Rabbinatsbezirke statt, wobei mitzuwirken haben der Vorsteher Herr D. J. Bär von hier und Herr Vorsteher Rehrmann von Biedrich.

KB. Die Ortspolizeibehörden sind darauf aufmerksam gemacht worden, daß als eine missliche Verletzung der Aufsichtsmacht der zuständigen Behörde zur Verhütung der Einführung oder Verbreitung von Viehsenden auch die Verletzung zu erachten sei, dem Excutio-Beamten, welcher im Auftrage seines Vorgesetzten eine Revision des Viehsendes bei einem Besizer vorzunehmen hat, den Zutritt zu dem Stall zu gewähren. Auch soll diese Genehmigung zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

? Bei der gestern auf dem Stadtbauamte vorgenommenen Eröffnung von Submissionen auf Arbeiten für das Pflanzhaus und zweier Nebenportale am neuen Friedhofe haben die Herren Wollmerfeld 22 pSt. auf Zimmerarbeit, Schwarz 18 1/2 pSt. auf Dachdeckerarbeit, Dohs 19 pSt. auf Spenglerarbeit, Adl 2 1/2 pSt. auf Schreinerarbeit und Stah 50 1/2 pSt. auf Malerarbeiten Gebote unter dem Kopfanstich angelegt.

? Gestern Morgen gegen 6 Uhr brach in einer bewohnten Dachstube des Hauses Schwab-Werkstraße 8 Feuer aus. Der rasch herbeigeeilten Feuerwehrgelag es glücklicherweise, demselben bald ein Ziel zu setzen; dennoch mußte, um ein weiteres Umsichgreifen des Feuers zu verhüten, der ganze nach der hinteren Seite gelegene Dachstuhl abgerissen werden.

? Um häufig vorkommenden Mißverständnissen und Irrthümern über die speziellen Bestimmungen bei Ausbruch eines Brandes in hiesiger Stadt zu begegnen, möchten wir auch an dieser Stelle nochmals auf dieselben aufmerksam machen. Die Stadt selbst ist in vier Feuerwehrgelirke eingetheilt. Der erste Bezirk ist durch folgende Straßen begrenzt: Emserstraße, Wiegelsberg einerseits und Kirchhoff, Moritzstraße anderseits. Das Signal für diesen Bezirk ist ein langgedehnter Ton mit der Puppe. Zweiter Bezirk, begrenzt durch folgende Straßen: Moritzstraße, Kirchhoff einerseits und Marktstraße, untere Friedrichstraße, Frankfurterstraße anderseits. Das Signal ist zwei Töne mit der Puppe. Dritter Bezirk: Frankfurter, untere Friedrichstraße einerseits und Langgasse, Kranz- und Kochbrunnenplatz, Seibergstraße und Idsteiner Weg. Das Signal ist drei langgedehnte Töne. Vierter Bezirk: Idsteiner Weg, Seibergstraße, Kochbrunnen- und Kranzplatz, Langgasse einerseits und Wiegelsberg, Emserstraße anderseits. Das Signal ist hier vier langgedehnte Töne. Die Alarmierung durch den Thürmer wird bei einem Brande in der Stadt durch 10 Rufe aufeinanderfolgende Schläge an die Feuerglocke, welche in kurzer Pause wiederholt werden, bewerkstelligt. In den Pausen wird mit der Puppe das Bezirkssignal aus dem Fenster gegeben, welches in der Richtung des Brandes liegt und an diesem Fenster wird am Tage die Feuerfahne, des Nachts die Feuerlaterne aufgestellt. Im Amtsbezirk wird mit drei Schlägen, welche sich in Pausen wiederholen, signalisirt. Der Ort wird mittelst des Sprachrohrs ausgerufen. Die Nachtwächter haben das Signal des Feuerwächters mittelst der Puppe weiter zu verbreiten.

? Heute findet dahier im Rathaus zur „Stadt Frankfurt“ ein außerordentlicher Turntag von dem Bezirk Süd-Nassau statt.

? Die bekannte Kunstreiter-Gesellschaft Cordy wird mit Beginn des nächsten Monats hier Vorstellungen geben.

Am vorigen Donnerstag Mittag war die Schuchmannschaft genötigt, drei junge Hirsche aus Dogheim, welche zur Acclimierung dazier eiscienon waren, wegen argen Erkennens auf der Dogheimerstraße zu acclimieren und trotz heftigen Widerstandes in das Gefängnis zu verbringen. Einigen gelang es, zu entweichen, doch sind diese den so kennlich, daß ihre Ermittlung nicht schwer fallen dürfte.

Das Musterungsgeschäft für den Landkreis Wiesbaden ist gestern beendet worden und hat ein bei Weitem günstigeres Resultat geliefert als an den beiden vorhergegangenen Tagen. Wir werden dasselbe demnächst mittheilen.

Die diesjährigen Frühjahrs-Controlversammlungen finden an nachfolgenden Tagen statt: Am 4. April Vormittags 9 Uhr in Wallau, an demselben Tage Nachmittags 4 Uhr und an dem folgenden Tage Vormittags 9 Uhr in Söckst; am 5. April Nachmittags 4 1/2 Uhr in Firdersheim; am 8. April Vormittags 9 und Nachmittags 3 Uhr, an dem folgenden Tage zu denselben Stunden in Wiesbaden; am 10. April Vormittags 9 Uhr in Dieblich; am 11. April Vormittags 9 Uhr in Zbstein; an demselben Tage Nachmittags 1 Uhr in Camberg; am 12. April Vormittags 9 Uhr in Dahn und an demselben Tage des Nachmittags in Riegelbach; am 13. April Vormittags 9 Uhr in L. Schwalbach und an demselben Tage Nachmittags 2 Uhr in Kemel.

Dieblich, 23. März. Die philosophische Facultät der Universität Zürich hat Herrn Otto Krafft, Sohn des Herzoglich Nassauischen Herrn Hofammerraths Krafft dahier, die philosophische Doctorwürde verliehen.

Kunst. Theater. Concerte.

Die Wertheim'sche Kunst-Ausstellung im Hotel zu den vier Jahreszeiten bietet ihren Besuchern abermals einen besonderen Kunstgenuss durch die Aufstellung zweier hervorragender Bilder eines neapolitanischen Malers: Professor Fed. Albaredelli's „Lebendig begrabene Bestatin“ und „Scene aus der Festschmückung Pompeji's“. Wir behalten uns vor, in einer eingehenden Besprechung auf die Eigenartigkeit beider Kunstwerke zurückzukommen, möchten indessen nicht verschlen, schon heute alle Kunstfreunde auf dieselben aufmerksam zu machen und ihre Besichtigung warm zu empfehlen.

Wiesbaden, 23. März. (Königl. Schauspiel.) Als Festspiel zu Kaiser's Geburtstag wurden gestern „Die lustigen Weiber von Windsor“ gegeben. Wenn man diese Oper gern zu festlichen Gelegenheiten wählt, so hat dies insofern eine besondere Begründung, als sie, abgesehen von der ungemainen Frische der Musik und der köstlichen Humor der Handlung, zu denjenigen Repertoirewerken gehört, die am besten an unserer Bühne gegeben werden, und in der That einen „Fasstast“ wie den des Herrn Siehr dürfte man nicht leicht wieder finden, und die Frau „Fisch“ ist eine der glücklichsten Partien der Frau Kubicel. Auch die übrigen Rollen der Oper sind durch die Herren Philippi (Herr Fisch), Wardack (Fenton), Klein (Herr Reich), Hoffmeister und Rudolph, Fräulein Ruzell (Jungfer Anna) und Fräulein Reisch (Frau Reich) mitunter vortrefflich, mitunter recht gut besetzt. Die ganze gefällige Aufführung hob sich vor vielen anderen, und selbst guten, durch eine seltene Berbe ab; Alles war b leblich, frisch, schwungvoll, ein glanzvoller Ausdruck festlicher Stimmung. Auf das Einzelne können wir, um solches hervorzuheben, nicht eingehen, da wir sonst die ganze Oper resp. jeden Part beschreiben müßten. Herr Musik-Director Kubicel dirigirte mit Gewandtheit und Sicherheit. Der Oper ging ein von Herrn Rathmann gesprochenes Festspiel voran. Das Haus war entsprechend geschmückt und sah ein reiches Publikum. — Die verfloßene Woche hat den Opernfreunden viel Gutes geboten; am Sonntag kam „Aida“ in pompöser Ausstattung mit vortrefflicher Darstellung der Titelrolle seitens der Frau Kubicel, am Donnerstags „Frodo“, welcher uns nach allzulanger Pause wieder einmal Fräulein Fessica (Ardelia) vorführte, der wir durch die sorgfältigen Wiedergabe dieser hohe Ansprüche machenden Partie alle Anerkennung sollen müssen. Der Oper im Ganzen ist die Winter-saison hindurch großer Fleiß nachzukommen; dieser Factor unserer Bühne hat seine volle Schuldigkeit gethan.

(Königl. Schauspiel.) Für das morgen — Montag — unter Mitwirkung der Pianistin Fräulein von Hadeln aus Stuttgart und des Königl. Opernsängers Herrn Siehr stattfindende VI. Symphonie Concert ist folgendes Programm entworfen: 1) Symphonie No. 3 in Es-dur von W. A. Mozart; 2) Concert in C-moll für Pianoforte und Orchester von Beethoven, vorgetragen von Fräulein von Padeln; 3) Oskians letzter Gesang (Dichtung von Barth Hartmann), für eine Sopranstimme mit Orchester, componirt von Th. Souy, gesungen von Herr Siehr; 4) Symphonie No. 8 in F-dur von Beethoven.

In dem Vortrag über Paul Heyse, den Fräulein Maria Schmidt am 15. März c., dem Gedurtstage des Dichters, hielt, wies sie zunächst auf den Unterschied hin, der zwischen Oscar von Redwitz, dem Gegenstande ihrer letzten Betrachtung, und dem Erstgenannten hervortritt. Dieser, sich stets auf der Höhe des Idealen haltend, Dieser ein kundiger Führer in dem Labyrinth der Welt, der uns mitten hinein versetzt in seine oft wunderbar verflochtenen Irrgänge; aber jeglichem Stoffe, den er aus der Wirklichkeit greift, drückt er den Stempel seiner Dichter-individualität auf. Nicht minder denn als Novellist und Roman-schriftsteller, als Dramatiker und Epiker wurde Paul Heyse als Lyriker gewürdigt, sowie seiner trefflichen Uebersetzungen ausländischer Dichtungen gedacht. Da die Rednerin durch wehrwöchentliches Leiden und erschlatternde Todesfälle nicht gut disponirt war, übernahm auf ihr Ersuchen am Schluß der Vorlesung Herr Victor Sch. den Vortrag der Novelle „Die Brüder“, indem er voranschickend erklärte,

dem Wunsche der Rednerin mit so viel mehr Bereitwilligkeit entgegenzukommen, als zwischen dem Dichter und ihm eine Art Seelenverwandtschaft bestände, Paul Heyse's Vater und der seinige Freunde gewesen und sein Vater bei der Taufe des Dichters Patenheile vertreten habe. Der literarisch schöne Vortrag des herrlichen Gedichtes wurde von den Zuhörern mit höchst wichtiger Hingabe aufgenommen. So wurde dem gelehrten Dichter eine Gedurtstags-Feier zu Theil, wie sie sich ohne alle Vorbereitung nicht weihenwoller hätte gestalten können.

Aus dem Reiche.

(Personal-Veränderungen in der Armee.) von Bader, Prem.-Lieut., agar. dem 1. Regt. Inf.-Reg. No. 13, unter Beförderung zum überzähligen Rittm., als aggr. zum Hann. Inf.-Reg. No. 15, und Grmisch, Sec.-Lieut. vom 1. Regt. Inf.-Reg. No. 87, in das 7. Westfäl. Inf.-Reg. No. 66 versetzt; Dr. Walter, Stabsarzt der Landw. vom 2. Bat. (Wiesbaden) 1. Regt. Landw.-Reg. No. 87, der Abtheilung bewilligt. Heilbronn, 21. März. Der Erfinder der mechanischen Wärmetheorie, Robert v. Mayer, ist gestern Abend gestorben.

Bermischtes.

(Gedenktage in der Woche vom 24.—30. März c.) 24. Gedurtstag Konradin's von Schwaben 1252. — 26. Ludwig von Beethoven gestorben 1827. — 28. Stiftung der Akademie der Wissenschaft zu München 1789. — 29. Erste Schnellpresse von Fr. König erfunden 1810. — 30. Adam Rietz, Rechnungsrat, gestorben 1859.

(Landwirthschaftliches. Nutzen der Dornhecke.) Eine dicke Schwarzdornhecke ist für den Landwirth von mehrfacher Nutzen, wie sich aus der nachfolgenden Beschreibung ergibt. Sehr häufig hat man die Erfahrung gemacht, daß in der Nähe von Dornhecken liegende Baum-schulen sehr in recht strengen Wintern und auch in dem Falle, wo die Baum-schulen durch mangelhafte Umzäunung den Hasen leicht zugänglich waren, doch vom Hasenfraß verschont blieben, weil die Hasen die Dornhecke von außen betrogen und auf diese Weise von der Baum-schule abgehalten werden. Aber weiter: die auf dem Schwarz- und Weißdorn lebenden Raupen fressen durchgängig dieselben Arten, die sonst entweder vorweg oder später die Obstbäume fressen, und zwar thun sie dies vorweg da, wo viele Dornarten ganz fehlen, späterhin aber da, wo es zu wenig davon gibt. Immer legen die Schmetterlinge, wenn sie die Wahl haben, ihre Eier nicht zuerst auf die Obstbäume, sondern auf das Dorngesträuch. Dieses ist aber der Lieblingsaufenthalt und Wirtelplatz mehrerer hauptsächlich von Raupen und vielzähliger anderer lebender Vögel, die nun eben hier der weiteren Vermehrung und der Verbreitung des schädlichen Gewürms bequem und gründlich entgegenarbeiten können. Da sich die Wurzeln des Schwarzdorns etwas weit ausbreiten, so sind die Hecken am besten mit Wurzelgräben zu versehen. Auf fruchtbarem Boden sind Weißdornhecken ganz am Platze, auf schlechtem Boden sind diese aber nicht gut anzubringen. Der Schwarzdorn kommt aber fast auf jedem Boden fort. Um die Schwarzdornhecke unten recht dicht zu halten, sind die älteren Stämme, welche unten fast werden, abzuhacken, damit sie wieder frisch aus-schlagen. In den „Ber. Ferd.-Bl.“ wird gesagt: „In der Nähe von Wiesbaden (wahrscheinlich Camberg) ist eine Gemeinde, in der die Kirchweih eine Haupteinnahmequelle bildet. In neuerer Zeit klagte man häufig über Raupenfraß. Es ist dies nach der Versicherung von Insecten-kundigen erst der Fall, seitdem man die Dornhecken in der Gemarkung ausgerottet hat. Es ist darum dringend zu empfehlen, da wo der Boden geringen Werth hat, Schwarzdornhecken zum Schutze der nützlichen Vögel (Goldammer, Rothbrüster u. s. w.) anzupflanzen. Diefem Gegenstand ist umsomehr Aufmerksamkeit zuzuwenden, als durch die Copulirungen derartiger Gesträucher die Regel ganz beseitigt wird.“ Folgende Bemerkung für Obstbaumkultivateure möge hier noch eine Stelle finden: „Am frisch verpflanzte junge Obstbäume, welche nicht antreiben wollen oder tränkeln, fast mit Sicherheit in Trich zu bringen, nehme man, nach dem Rothe des Bomologens Obertheil, die jungen Stämme wieder aus dem Boden, beschneide die Wurzel frisch und rein, und schälme sie dann beim Wiedereinsetzen ein, damit die Erde sich recht fest ansetze. Schon nach 5 bis 6 Tagen zeigen sich merkliche Triebe. Das Versetzen soll im Monate Mai vor sich gehen, bevor die große Sommerhitze eintritt.“

(Wiesbeler als Luftreiner.) Um schlechte Luft und kleine Dünste aus Krankenzimmern zu entfernen, nimmt man zwei oder drei große Zwiebeln, schneidet sie von einander und legt sie auf einen Zettel, welchen man auf den Fußboden des Zimmers stellt. In ganz kurzen Zwischenräumen werden sie alle schlechten Dünste aufsaugen und sind deshalb der Anwendung von Räucherwerk, welches in der Regel nur die Lüften Gerüche verdrängt, ohne sie zu zerstören, bei Weitem vorzuziehen. Alle sechs Stunden müssen die Zwiebeln gewechselt werden; selbstverständlich sind die so benutzten Zwiebeln nicht mehr zu gebrauchen.

(Aus dem Examen im Staatsrecht.) Professor: Was ist ein Beamter? — Candidat (der soden über Art. 408 S. 2 des Staatsgrundgesetz-buchs von 1818 examiniert worden ist): „Ein Beamter ist jene Person, welche durch ihre Besoldung außer Stand gesetzt ist, sich selbst und die Angehörigen zu ernähren.“

(Gefanisches.) Die Frauen lassen sich gern mit Blumen vergleichen und nicht mit Unrecht: Ihre Lippen erinnern an Rosenknospen, ihre Augen oft an Bienen, ihre Wangen an Lilien, ihre Schläppen aber fast je lächer, je lieber.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Hierbei 2 Beilagen.)

Colonnadenbau.

Die Dachstuhl- aus Holz am Colonnadenbau, veranschlagt zu 183 Mark 50 Pfennig, sollen in öffentlicher Submission vergeben werden. Offerten sind bis **Freitag den 29. März cr. Vormittags 11 Uhr** auf der **Bürgermeisterei, Marktstraße 5, Zimmer Nr. 17**, einzureichen, wo dieselben in Gegenwart der erschienenen Submittenten geöffnet werden. Zeichnungen, Bedingungen und Anschlag liegen auf dem Bureau der Bauverwaltung, Adolphstraße 16, Morgens von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr von Montag den 25. März bis Donnerstag den 28. März d. Js. zur Einsicht offen. Wiesbaden, den 22. März 1878. Der Oberbürgermeister. Lang.

Submission.

Die Anlieferung von 20 Stück eisernen Stabrosten Nr. 1a für städtischen Bauten soll im Submissionswege vergeben werden. Interessenten wollen ihre Offerten bis zum Submissionsstermine **Freitag den 30. März Vormittags 11 Uhr** auf dem Stadtbauamt, Zimmer Nr. 29, einreichen. Die Submissions-Bedingungen liegen während der Bureaustunden im Zimmer Nr. 28 zur Einsicht offen. Wiesbaden, den 22. März 1878. Der städtische Ingenieur. Richter.

Heinrich Martini,

Auctionator.

225

Hiermit mache das verehrliche Publikum darauf aufmerksam, daß ich **Neurostraße 11** ein

Auctions-Lokal

errichtet habe und empfehle mich zum **Abhalten** von **Versteigerungen** in und außer dem Hause unter reellen und billigen Bedingungen.

Stand- und Lagergeld wird nicht erhoben. Bestellungen für Auktionen werden auch **Ellenbogengasse 9** im Laden entgegengenommen.

Wiesbadener

Männer - Gesangverein.

Samstag den 30. März c. Abends 8 Uhr:

Humoristische Liedertafel

in den Sälen des Casino's,

wora wir unsere Vereinsmitglieder nebst Familienangehörigen ergebenst einladen, mit dem Bemerkten, dass die **Legitimationskarten ohne Ausnahme** vorzuzeigen sind.

Der Vorstand.

Kreis'sches Knaben-Institut,

Bahnhofstraße 5.

Die Anstalt nimmt auch Knaben auf, welche eine der hiesigen öffentlichen Lehranstalten besuchen. 3325

Möbelverkauf aus freier Hand wegen Abreise Müllerstraße 8, 3728
Freitag, Vormittags von 11—1 Uhr.

Hotel Victoria.

(Grosser Saal.)

Mittwoch den 27. März 1878 Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Grosses Concert

des

Cäcilien-Quartetts

(Kammermusik).

Violine: Fr. **Marianne Stresow**, Viola: Fr. **Charlotte Deckner**, Violoncello: Fr. **Elise Weinlich**, Piano: Frau **Josephine Amann**.

PROGRAMM.

1. **Quartett** (Es-dur) Beethoven.
2. a) **Cavatine** Raff.
- b) **Ungarischer Tanz**, Violin-Solo Rüdler Köhn.
3. a) **Romanze** (F-dur) Violoncell-Solo Saint-Saëns.
- b) **Mazurka**, op. 11 David Popper.
4. **II. Polonaise** (Violin-Solo) Wieniawski.
5. **Trio** (G-dur) Haydn.

Nummerirte Plätze 3 Mark. Nichtnummerirte Plätze 2 Mark.
Galerie 1 Mark.

Vorverkauf der **Billete** in den Buchhandlungen von **Feller & Gecks, Jurany & Hensel, Edmund Rodrian** und **Wilhelm Roth**, sowie im Bureau des **Hôtel Victoria**. 4341

Große Pflanzen-Ausstellung zu verkaufen.

Der Unterzeichnete, welcher direct aus Frankreich angekommen ist, beehrt sich den hiesigen verehrlichen Pflanzen- und Blumen-Liebhabern seine reiche Auswahl der neuesten besten Sorten von Obstbäumen, als: Birnbäume, von welchen er natürliche, 1—1 $\frac{1}{2}$ Kilo wiegende Birnen auf Lager hat, Aepfel-, Pfirsich-, Kirsch-, Aprikosen-, Pflaumen-, Himbeerbäume etc., Johannisbeersträucher aus Californien mit sehr dicken Beeren, immerblühende Himbeer- und Erdbeersträucher, als die Erdbeere Juliette (Lapierre), ebenso von frühzeitigen Neapeler Spargeln zu empfehlen. Außerdem eine schöne Sammlung von Rosiers moussaux, wie andere Arten (alle immerblühend), als: La Rose Artemise, Letty Cöles, Glazenwood Beauty, zu den letzten Neuheiten gehörend; ferner eine bedeutende Collection von kahlftragenden Bäumen, Magnolia, Fongères du Mt. Hyda, de Pavia Canadensis, de Rhododendrum; schließlich alle Arten von Blumen- und Gemüse-Samen. Alles zu **mässigen Preisen**. Aufenthalt **nur 7 Tage**. Die Ausstellung befindet sich im Hause des Herrn **Reinhard, Feiseur, Mühlgasse 1**, gegenüber der **Wilhelms-Heilanstalt**. 4039 **Garden**, französ. Gärtner.

Circa 25 verschiedene Sorten **Tafeltrauben-Einleger** mit schönen Wurzeln sind zu haben bei **Ausfußgärtner G. Rossel** im Dambachthal. 4293

67 Tausend Abonnenten.

Die geleseste Zeitung Deutschlands
ist das
Berliner Tageblatt

mit seinen Beiblättern:
dem illustrierten Witzblatts
„ULK“,
der belletristischen Wochenchrift
„Berliner Sonntagsblatt“.

Gänzlich unabhängige freisinnige Zeitung.

Die bisher in Deutschland ungekannt große Verbreitung dieser Zeitung (gegenwärtig besitzt dieselbe mehr als 67 Tausend Abonnenten) beruht wohl auf das Deutlichste für die Gediegenheit und Reichhaltigkeit ihres Inhalts, und berücksichtigt man zugleich die außerordentliche Billigkeit bei der Fülle des gebotenen Stoffes, so kann das „Berliner Tageblatt“ mit vollem Recht als

die reichhaltigste und billigste deutsche Zeitung

empfohlen werden. Die wertvollen Beigaben: das illustrierte Witzblatt „ULK“, sowie das belletristische Wochenblatt „Berliner Sonntagsblatt“ erfreuen sich einer allseitigen Anerkennung.

Einem großen Kreise von Special-Correspondenten an allen Hauptplätzen, sowie der ausgedehnten Benutzung des Telegraphen verdankt das „Berliner Tageblatt“ den Vorzug, daß es durch die ihm täglich zugehenden

ausführlichen Special-Telegramme

allen anderen Zeitungen mit seinen neuesten politischen Nachrichten voranzieht.

Im Feuilleton des „Berliner Tageblatt“ beginnt Anfangs April ein neuer dreibändiger Roman:

„Die Töchter des Consuls“

von Balduin Möllhausen.

Wie alle Romane dieses allgemein beliebten Erzählers, glänzt auch der eben genannte durch eine Fülle farbenprächtiger Schilderungen aus den Tropenländern und wird durch seine spannende, auf den verschiedensten Schauplätzen sich abspielende Handlung die Leser in hohem Grade fesseln. Dem Theater, der Kunst und Wissenschaft wird hierbei im Feuilleton besondere Aufmerksamkeit gewidmet.

Der Abonnementspreis für das „Berliner Tageblatt“ nebst „ULK“ und „Berliner Sonntagsblatt“ beträgt nach wie vor nur 5 Mk. 25 Pf. vierteljährlich für alle drei Blätter zusammen.

Alle Reichspostämter nehmen jederzeit Bestellungen entgegen, und wird im Interesse der Abonnenten gebeten, recht frühzeitig das Abonnement anzumelden, damit die Zusendung des Blattes von Beginn des Quartals an prompt erfolge.

Die Expedition des „Berliner Tageblatt“.

67 Tausend Abonnenten.

Kinderwagen-Lager

29 Walramstrasse 29
(zunächst der Emserstraße).

En gros-Preise.

Ph. Lendle, Tapezierer.

Schulgasse 15, C. Meyer, Schulgasse 15,

Kunstfärberei & chemische Waschanstalt,

bespricht sich im Färben und Chemisch-Waschen von Herren- und Damenleidern, zerrennt und Robenstoffen in Blau und Damast, desgleichen Gardinen, Lambrequins u. s. w., Sammet, Seide und Bindern in allen gewünschten Farben unter besonderer Aufmerksamkeit. 3810

Glace-Handschuh-Wascherel.

Wenig (großlumige), Citonen- und Bergknechtchen-Pflanzen zu haben bei Gärtner Kopp, Mainzerstraße 31. 4272

Neueste Rüdenthierer Düngung zu verl. Sangaasse 23, 3. St. 4294

Reue Kanope's billig zu verl. Hauptplatz 3, 2 Tr. 3505

Speisenpreu zu verkaufen Saalgasse 2. 2895

Wiringasse 9 ist fortwährend reichlicher Werdemist zu haben. 4196

Die Hof-Pianoforte-Fabrik

von Carl Mand, Coblenz

(gegründet 1837),

Wiesbaden, Rheinstraße 16,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von Flügeln, Pianinos und Harmoniums zu den verschiedensten Preisen. Elegante Schöne 7octavige Pianinos schon von 500 Mark ab. 105

Reparaturen & Stimmungen.

Garantie 5 Jahre.

A. Schellenberg,

Rirchgasse 21.

108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung

nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

Piano-Magazin

107

(Verkauf & Miete).

Adolph Abler, Tannusstrasse 29.

Reichsortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

101 E. Wagner, Sangaasse 9, zunächst der Post.

Sarg-Magazin.

Lager von Särgen in Eichen- und Tannenholz, sowie in Metall in beliebigen Größen und zu realen Preisen empfiehlt 169 M. Blumer, Friedrichstraße 39.

Sargmagazin Zahnstraße 3.

1069

Die Viebrich-Mosbacher Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft

empfiehlt sich zur Entleerung von Abtrittsgruben zu folgenden Preisen:

	M. Pf.		M. Pf.
Die Grube, 1 Faß haltend,	1 40	Die Grube, 6 Faß haltend,	3 —
" " 2 " "	2 —	" " 7 " "	3 20
" " 3 " "	2 40	" " 8 " "	3 40
" " 4 " "	2 60	" " 9 " "	3 75
" " 5 " "	2 80	" " 10 " "	4 —

Bei jeder Grube, welche mehr hält als 10 Faß, kostet jedes weitere Faß 40 Pf. Bei Closets innerhalb der Stadt nebst Entleerungsgeld 3 Mark, in den Landhäusern 3 Mark 50 Pf.

In Bezug auf obige Tage müssen wir unseren Kunden die Anzeige machen, daß durch die Polizei-Verordnung vom 10. Juli d. J. der Transport der Entleerungs-Geräthe uns bedeutend erschwert worden ist; wir sind daher gezwungen, bei jedem Faß 40 Pf. mehr in Rechnung zu bringen.

Aufträge werden schnellstens erledigt. Anmeldungen werden von Herrn J. H. Daum, Helenestraße 16 entgegengenommen. 74

ein großer Eisgranz und eine Gas-Rochmaschine sind billig abzugeben Marktstraße 8 im Laden. 2019

Zur Confirmation

empfehle
in **Gold- und Silberwaaren:**

Armbänder, Portebonheurs.
Broschen, Shawlbroschen.
Ohringe, Medaillons.
Kreuze, Colliers.
Damen- und Siegelringe.
Uhrketten, silberne und goldene.

Hemd- und Manschettenknöpfe.
Bleistifte.
**Emallirte, silberne und ver-
goldete Armbänder.**
Silberne Bestecke.
Serviettenbänder etc.

➔ *Gegenstände von nur wenigen Mark an.* ➔

Adolf Schellenberg, 5 Webergasse 5.

3981

Gebr. Elias, Wiesbaden.

➔ **Herrn-Garderobe-Magazin.** ➔

Wir beehren uns, den Empfang der Neuheiten für die **Frühjahrs-Saison** ganz ergebenst anzuzeigen.

Sommer-Paletots, elegante, complete und schwarze Anzüge

zu den billigsten Preisen.

Gebr. Elias, Langgasse 8 b,

im früheren Lokale des Herrn **Max Laufer** aus **Cöln.**

4339

H. Stein,

2 große Burgstraße 2,

empfehle zu billigen Preisen

eine große Auswahl vom einfachsten bis zum elegantesten Genre
in

Umhängen, Jacquets & Regenmänteln

in allen Farben für Damen und Kinder.

➔ **Anfertigung nach Maass.** ➔

Mein 50 Pfg.-Bazar, Ellenbogengasse 10,

ist auf das Reichste in aller Art **Haushaltungs- und Gebrauchs-Artikel**, sowie auch in **Kinder Spielwaaren** sortirt
und enthält **NUR** das Neueste und Großartigste, was ein 50 Pf.-Bazar zu bieten vermag.

J. Keul.

Für Bierbrauer!

Eine fast neue, hart und solid gebaute zweispännige **Bierrolle**
ist preiswürdig zu verkaufen **Helenenstraße 3.** 3230

Rechte Harzer Hohlroller,
Männchen und Weibchen, in großer Auswahl bei **Regierungs-
Gangh. Weimer, Frankenstraße 5.** 2201

Maler Nolte, Albrechtstraße 5, 2 Stiegen,

ertheilt **Unterricht im Porzellan-Malen.** Dasselbe wird
gebrauchtes Porzellan neu vergoldet und zerbrochene Gegenstände
feuerfest gelittet. 3713

Ein neuer, einthüriger **Niederstrahl** für 16 Mk., 4 neue
baum-polirte **Rohrstühle** für 18 Mk. und ein **Tisch** für
12 Mk. zu verkaufen. **Rah. Expedition.** 4021

Bettwaaren-Lager.

Bettenfabrik, Ausstattungen.

Georg Amendt in Frankfurt am Main,
Bleidenstraße 10, zur „Stadt Kopenhagen“.

Sereinigte Bettfedern,
Flaum und Schwan-Daunen,
Rohhaare und Seegrass,
Biquebeden, weiß und bunt in jeder Art,
wollene Bettdecken,
Bügel-, Reise- und Pferdebededen,

Bettwische und Damaste,
Bettbardente,
Rouleauxkoffe,
Bettzeuge jeder Art,
3/4 1 1/4 1 3/4 breite Leinwand, nur solideste Fabrikate,
fertige Bettwäsche, sowie

gesteppte Bettdecken eigener Fabrikation.

Großes Lager in eisernen Bettstellen.

Kinderbetten und Wiegen.

Fertige Betten jeder Art,

als: Federunterbetten, Rouleaux, Rissen, Deckbetten und Blumeaux, Springseder-Matraken, Rohhaar- und Seegrass-Matraken, sowie alle ähnliche Gegenstände werden auch nach Bestellung angefertigt.

Garantie. — Billigste, feste Preise.

Mußer-Lager und alleinige Vertretung für Wiesbaden und Umgegend bei

Gustav Schupp,

Hoffmann's Privat-Hôtel, 39 Taunusstrasse 39.

4342

Sommer-Buckskin

für

Frühjahr- & Sommer-Anzüge

das

Neueste in grosser Auswahl

in deutschen und englischen Stoffen empfiehlt

Hch. Lugenbühl jr.,

Kleine Burgstraße 14, zunächst der Webergasse.
Eine Partie zurückgekehrter vorjähriger Buckskin
wird zu bedeutend ermäßigten Preisen verkauft. 4321

Schürzen!

Schwarze seidene Schürzen	von M. 4.—	} anfangend,
„ Cachmire-Schürzen	„ „ 2.—	
„ Alpaca-Schürzen	„ „ 1.75	
„ Moiré-Schürzen	„ „ 1.—	
Weisse Batist-Schürzen mit reicher Stickerei	„ „ 1.—	
Grosse Küchen-Schürzen	„ „ 2.—	

empfehl in grösster Auswahl

S. Süß, vorm. J. B. Mayer,

38 Langgasse, am Kranzplatz.

Salt!

Saalbau Nerothal.

Salt!

Heute Sonntag den 24. März:

**Zwei grosse
Concerte und Vorstellungen.**

Erstes Auftreten

des renommirten Charakter-Komikers

Jos. Nohé,

der Costüm-Soubrette

Frau Marie Nohé,

sowie des Concertmeisters Herrn Gust. Burchartz.

Anfang der ersten Vorstellung um 4 Uhr; der zweiten um 8 Uhr.

Entrée: 25 Pf.

Montag den 25. März Abends 8 Uhr ebenfalls
im obigen Locale.

NB. Bitte meine geehrten Gönner und Freunde um zahlreichen
Besuch und verspreche wie früher gelungenes Programm.

4327

Achtungsvoll **Jos. Nohé.**

Neu! Die so practischen Neu!

Siegelmarken (mit Firma)

zum Verschluß der Pacete u. A. liefert in geschmackvoller Aus-
führung

Papeterie L. Blach,

Webergasse 13.

4244

Wirthschaft „Zur Eule“, 12 Langgasse 12.

Heute Nachmittags 4 Uhr: **Frei-Concert.**
Komische Vorträge.

13846 Louis Rehnemer.

Taunusstraße **Jessenkeller**, Taunusstraße
No. 12. Heute, sowie jeden folgenden Sonntag: 3288
No. 12.

FREI-CONCERT,
worauf höflich einladet Chr. Wittlich.

Zum weissen Lamm, Marktplatz.
Heute Sonntag: **Großes Streich-Concert.** 18942

Repetirstunde

heute Sonntag Nachmittags von 5 Uhr an im **Schwalbacher Hof.**
4361 H. Lomp, Tanzlehrer.

Zum Hirsch, Schwalbacherstraße
No. 37.

Heute von 4 Uhr an: **Concert à la Strauss** von dem
beliebten Orgelst. — **Eintritt frei.** — (Gratweil'sches Bier.)
Es ladet höflich ein A. Dieser. 4352

Goldenes Lamm.

Rehberggasse 26. Heute Nachmittags 4 Uhr anfangend: —

Frei-Concert,
ausgeführt von einem Theil der Kapelle des 80. Inf.-Regiments.
Für gute Restauration und ein gutes Glas **Mainzer**
Nettenbier ist bestens gesorgt.
4340 Adressbuch G. Gozli.

Wer ein ausgezeichnetes Glas
Gratweil'sches Bier trinken
will, der gehe ins 4200

Heidelberger Fass.

Marsala S. O. M. ossia Superiore.

Florio & C., Marsala & Palermo.

Aechter, vorzüglicher Qualitätswein, zur
Stärkung für Kinder und Patienten sehr zu empfehlen.
Pr. Flasche 3 Mark. Allein-Verkauf bei
C. H. Schmittus. Depot bei Herren **August**
Engel, Fr. Strasburger, Georg Bücher. 286

Champagner.

Louis Röderer à Reims, Carte blanche Mk. 7,—
Veuve Clicquot-Ponsardin „ 6,50

Ferner:
Rheingold „ 4,50
Für Aechtheit garantirt und empfiehlt
3340 **Georg Bücher, Wilhelmstrasse.**

Kirschen-Compot, ausgepömt, feinstem Gewächs, pfund-
weise in der **Senf-Fabrik**
Schillerplatz 2a im Hinterhaus. 3:69

Eine Nähmaschine, Standuhr, Zuppe u. Stiefel zu verk. Sehrtr. 1.

Lebensversicherungsbank f. D. i. Gotha.

Stand am 1. März 1878.

	Personen.	Summa.
Neu versichert in 1878 bis Ende Febr.	572	Mk. 4,577,000.
Uebershaupt versichert bis Ende Febr. 1878	51,050	„ 331,750,000.
Gesforden in 1878 bis Ende Februar	131	„ 849,700.

Dividende 1877 und 1878 je 41 Procent.

Die Haupt-Bank-Agentur:
Eduard Kraß in Wiesbaden.

Für Landwirthe

eröffne ich demnächst einen **Special-Lehrcursus**
practischer Buchführung. Anmeldungen
hierzu erbitte ich mir baldigst, um die Stunden möglichst
passend eintheilen zu können.

Jacob J. Speyer,
Buchhalter u. Lehrer der Handelswissenschaften,
Grabenstrasse 2.

4074

Sopha- und Bettvorlagen.

Möbel- & Portièrestoffe
in Wolle und Seide,
Zimmer-Teppiche,
Smyrna, Velours, Brüssel, Tapestry,
Holländische und schottische Teppiche,
Läufer, Cocosmatten, Treppenfangan,
Schweizer & engl. Gardinen
empfehlte in grosser Auswahl
Adolph Dams,
grosse Burgstrasse 5. 3880

Catulle, Cretonne. *Gobelins - Bordens.*

Tisch- und Bettdecken.

Das Neueste
in En-tout-cas und
Sonnenschirmen kauft
man am besten und
billigsten in der
Fabrik selbst.

Deutsche Seifem-Fabrik,
10 Langgasse 10.

168 diverse
Dessins
und Qualitäten Seiden-
stoffe zum Ueberziehen.

Größtes Lager! Billiger als irgendwo!
Sitzalien:
Cöln, Mannheim und
Elberfeld.

Kindersonnenschirme n. 1 Stk.
an in allen Größen (patent 1877)
Feinste Automatenochirme
Nr. 14, 16, 18 90ll. 8269

Geschäfts-Üebernahme.

Hierdurch erlaube mir die Mittheilung zu machen, daß ich das
Geschäft der Fräulein **Lina Rheinländer, Kirchgasse 31,**
käuflich übernommen habe und dasselbe in seitheriger Weise fort-
führen werde.
Ich bitte, das Vertrauen, welches sich meine Vorgängerin zu
erfreuen hatte, auch mir gütigst zuwenden zu wollen, indem ich
sehr eifrig bemüht sein werde, solches in jeglicher Beziehung zu
rechtfertigen.

Franziska Schreiber Wwe.

4288



Schönheit und Frische des Teints.

Eau de Lys de Lohse

(Schönheits-Lilienmilch.)



Dies von der k. k. österr. ungar. Regierung privilegirte, medizinisch
 präparirte Präparat welchem auf der Weltausstellung zu Philadelphia die große
 Preis-Medaille zuerkannt worden ist, hat sich von allen Schönheitsmitteln als
 das reellste und wirksamste erwiesen, Sommersprossen Sonnenbrand, Kup-
 ferflecke, gelbe Flecken, sowie alle andere Hautunreinheiten sicher zu entfernen,
 die Haut blendend weiss und zart zu machen und derselben ein jugendliches, frisches
 Aussehen zu verleihen. In Original-Flaschen à 3 Mk. 50 Pf.

Erfinder **Gustav Lohse**, Parfümeur, Chemist, Hoflieferant Ihrer Majestät
 der Kaiserin von Deutschland. General-Depot für Süddeutschland, die Schweiz,
 Italien, Holland, Belgien, u. s. w. bei **G. C. Bräutigam** in Frankfurt a. M.
 Depot in Wiesbaden bei **W. Röhrig**, Coiffeur, Langgasse. 324

Prima Limburger Käse

Per Pfund 48 Bfg. **Walramstraße 33.** 4320

Kinderswagen

werden reparirt, lackirt und Verbede aufgezogen bei
N. Schröder, obere Weberaasse 43. 4322

Möbel, Betten, Spiegel von Mahagoni-, Kie-
 baum- und Lannenhölz empfiehlt in großer
 Auswahl zu billigen Preisen **W. Schweneck**, 16 Nerostraße 16.
 Selbst befindet sich eine schöne Sammlung **Antiquitäten**
 und **Runkelgegenstände**. 3184

Lapins, **Stiftstraße 10a** sind **Lapins** zu
 verkaufen. 4337

Ein kleiner, neuer **Confirmandenrock** billig zu verkaufen.
 Näheres **Rirchhofsgasse 2**, 2 Stiegen hoch links. 4334

Wäsche, sowie feine **Wäsche**, das Herrenhemd 20 Pf., das
 Frauenhemd 9 Pf., sowie alle andere **Wäsche** wird billigst und schön
 gewaschen auf der **Bleiche** bei **Frau Kämpfer**, **Wellstr. 34**. 4252

Zimmermöbel zu v. auf der **Bauelle** in der **Stiftstraße**. 4275
W. Hartungeländer, 90' lona, an der **Römerberg 26**. 4332

Juliana Kutschewitzer, u. **Schwabacherstr. 4**, empfiehlt
 sich den **rechten Damen** im **Friseur** und allen **Daararbeiten**.

Ein **Kind** wird in **Verkauf** der **Damen** **Adlerstr. 51**, **Obd.** 4291

Ein **Krankenwärter**, **Nachwachen**, **Anziehen** von **Veichen**
 wünscht sich eine **Frau**. **Näh. Exped.** 4323

Fee!

Wie jetzt alles Suchen nach **Deiner Schwester** vergebens! Gib
 ihr bald **Gelgenheit**, Dich zu **sprechen**. **G.** 4125

Ein **goldenes Medaillon**, eine **Photographie** enthaltend,
 wurde **verloren**. Abzugeben gegen gute **Belohnung**. Näheres in
 der **Expedition** d. Bl. 4329

Ein kleiner, gelber **Hund** ist **entlaufen**. Dem **Wiederbringer**
 eine **Belohnung** **Adelshaldstraße 7**, 2 Stiegen hoch. 4135

Immobilien, Kapitalien &c.

Zwei schön gelegene Villen

zu sehr **preiswürdig** zu verkaufen. **Sef. Anfragen** sub **O. P. #**
18068
 über die **Expedition** d. Bl.

Ein vor **zwei Jahren** neu **erbautes**, **dreiflüßiges Haus** in **freier**
Lage mit **Garten** ist für **13,300 Thaler** zu verkaufen. Näheres
 in der **Expedition** d. Bl. 311

Villen

zu **bester Lage** zu verkaufen. Näheres bei **Ch. Falter**, **Wil-**
helmsstraße 40. 1425

Ein **gut rentables Haus** mit **Thorfahrt**, **Seitenbau**, **großem**
Garten ist unter **guten Bedingungen** zu verkaufen. **Näh.**
Langgasse 15. 17578

Immobilien-Geschäft.

Landhäuser verschiedener Größe, **Stadt- und Geschäfts-**
häuser, Güter &c. **Jos. Imand**, **Weißstraße 2**. 216

Das **Schweizerhaus Dambachthal** ist zu **verkaufen**
 oder zu **vermieten**. 4220

Ein **Stück** von einer **Bleichwiese** im **Nerothal** ist **abzugeben**.
 Näheres **Neubstraße 7**. 2651

Ein **Kapital** von **21,000 Mark** auf **gute Nachhypotheke**
 zu **leihen** gesucht. **Näh. d. i Chr. Krell**, **N-rothal 17**. 4298

Auf ein **hiefiges Geschäftshaus** (**gute Lage**) wird ein **Capital**
 von **22,000 Mark** auf **1. Hypothek** gesucht. **Näh. Exp.** 4188

Geld auf alle **Verfüggegenstände** **Grabenstraße 6**.
F. Weimer. 1084

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Stellen wünschen: 3 **Zimmermädchen**, 2 **Hausmädchen**,
 1 **Restaurationsköchin**, 2 **brave Mädchen** als **solche** allein, sowie
 mehrere **Kellner**, **Diener** und **Hausburschen** durch das **Placirungs-**
Bureau von **A. Eichhorn**, **Favilbrunnstraße 8**. 4245

Ein **gebildetes Mädchen**, welches **Siebe** zu
Kindern hat, **sucht Stelle** als **Bonne** und
geht am liebsten mit **auf Reisen**. **Näh. Exp.** 4033

Ein **Mädchen** mit **guten Zeugnissen** **sucht Stelle** als **Hausmädchen**
 oder als **Mädchen** allein. **Näh. Exped.** 4284

Ein **Mädchen** vom **Land** aus **guter Familie**, **16 Jahre** alt,
 wünscht gegen **entsprechende Vergütung** in einer **achtbaren**
Familie zur **Fortbildung** in **häuslichen Arbeiten** **placirt** zu werden.

Näheres **Auskunft** ertheilt **G. Stamm**, **Walramstraße 9**. 3817

Ein **gebildetes Mädchen**, welches im **Nähen**, **Bügeln** und **Serviren**
 gut **bewandert** ist, **sucht Stelle** als **feineres Zimmermädchen**. **Näh.**
Mainzerstraße 4, **Parterre**. 4324

Ein **Zimmermädchen**, das **schon längere Jahre** **gedient** hat und
gute Zeugnisse **aufweisen** kann, **wünscht Stelle** in einem **hiefigen**
Hotel oder **Badhaus**. Näheres **Expedition**. 4319

Ein **junger**, **verheiratheter Mann** mit **gutem Zeugniß** **sucht Stelle**
 zur **Pflege** eines **kranken Herrn**. **Näh. Expedition**. 2851

Ein **perfekter Herrschaftskutscher**,

gebienter **Husar**, welcher **zwei- und vierspännig** **fahren** kann, sowie
langjährige Zeugnisse und **Empfehlungen** **besitzt**, **sucht Stelle**. **Sef.**
Offerten unter **J. N. 199** **besorgt die Exped. d. Bl.** 4056

Personen, die gesucht werden:

Zur Anshülfe gesucht

ein **braves Mädchen**, welches **gut Kochen** kann. Näheres **Adolph-**
straße 10, **Bel-Etage**. 3747

Gut **geübte Kleidermacherinnen** **finden dauernde Beschäftigung**.
 Näheres in der **Expedition**. 4315

Ein **zuverlässiges** und **starkes Kindermädchen** oder **Frau** **gesucht**.
 Näheres **Langgasse 8 d** im **Aden** **links**. 3987

Ein **ordentliches Dienstmädchen** welches **alle Hausarbeit** **gründlich**
versteht und **gute Zeugnisse** **besitzt**, **sucht**. Näheres **Exped.** 4156

Geucht ein **braves**, **reinliches Dienstmädchen**. **Eintritt** zum **1.**
April. Näheres **Emserstraße 1**. 4112

Ein **starkes Mädchen**, welches **bürgerlich kochen** kann und **etwas**
Hausarbeit **versteht**, wird auf **1. April** **gesucht** **Nerostraße 2**. 4242

Ein **reinliches**, **fleißiges Mädchen**, welches **alle Haus- und Küchen-**
arbeit **gut versteht**, auch **Siebe** zu **Kindern** hat, wird zum **1. April**
gesucht. Näheres **Leberberg 2**, **dritter Stod**. 4241

Gesucht.

Der Ende April wird ein **onständiges**, **reinliches Mäd-**
chen, welches **alle Hausarbeiten** **gründlich** **versteht**, **gesucht**.
 Nur **solche**, mit **guten Zeugnissen** **versehen**, **wollen sich melden**.
 Näheres **Expedition**. 4129

Auf 1. April ein Mädchen gesucht Taunusstr. 84. Part. 4283
 Der 1. April wird eine durchaus tüchtige Köchin für eine größere Restauration nach Darmstadt gesucht. Schriftliche Offerten unter No. 504 an Rudolf Mosse, Darmstadt. (214/III.)
 Ein reinliches Mädchen, das bürgerlich kochen kann, wird zum baldigen Eintritt gesucht Langgasse 5. 4280r
Ordentliche Mädchen und kräftige Jungen im Alter von 14-16 Jahren auf dauernde Arbeit gesucht.

Wiesbadener Staniof- und Metallkapfel-Fabrik
A. Flach. 4330

In meinem Drogengeschäft kann ein Lehrling sofort oder am 1. April eintreten.

Apotheker **Dr. Gude**, Kirchgasse 6. 3714
 in ein hiesiges größeres Geschäft gesucht.
Lehrling Näheres Expedition. 3007
 Ein **Schneider-Lehrling** gesucht. Näh. Exped. 3311

Lehrling

mit den nöthigen Vorkenntnissen in ein hiesiges Waaren- und Versicherungs-Geschäft gesucht. Wo? sagt die Exped. 1800

Lehrling

mit guter Schulbildung zu Oßern in unser Geschäft gesucht.

F. Urban & Cie.,

Schützenhofstraße 1. 3590

Ein Tapezierlehrling gesucht. Näh. bei Adolph Dams. 4270

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Gesucht von zwei Damen eine unmöblirte Wohnung von 3 bis 4 oder 5 Zimmern, 2 Mansarden, Küche u. Garten sehr erwünscht. Offerten unter A. O. 54 in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 4265

Angebote:

Bleichstraße 35, 1 St. h., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 3769
 Dambachthal 10 sind möblirte Zimmer mit oder ohne Pension preiswürdig zu vermieten. 17

Doppeimerstraße 2 ist der 3. Stock sofort zu verm. 2977
 Stöckstraße 3, Hinterhaus, ist eine große Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. Näh. Hellmundstr. 15a. 4316

Hainerweg 10 ist das Hintergebäude, enthaltend 2 Zimmer, 1 Kammer, Küche und Keller, an kinderlose Leute zu verm. 2229
 Hellmundstraße 21 gut möbl. Mansarde zu vermieten. 4335

Hermannstraße 2 sind zwei Wohnungen zu vermieten. 4218
 Kirchgasse 14 ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 4313

Ecke der Langgasse und Schützenhofstraße 1 ist eine Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. bei D. Feiz. 4190
 Bouisenstraße 10 sind zwei möblirte Zimmer mit Pension an Damen zu vermieten. 4238

Mainzerstrasse 14 möblirte Bel-Etage zu vermieten. 3178

Oranienstraße 12, Parterre, möblirte Zimmer zu verm. 3905
 Röderstraße 2 ist ein möblirtes Zimmer mit Kost auf gleich oder 1. April zu vermieten. 3884

Taunusstraße 27 („Zum Sprudel“) ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör vom 1. April ab zu vermieten. Näheres bei Georg Aßler. 1034

Wellrigstraße 4 ist ein kleines, möbl. Zimmer zu verm. 4318
 Wellrigstraße 81, Parterre, sind zwei gut möblirte Zimmer, zusammen oder getrennt, mit oder ohne Pension, billig zu verm. 4012

Eine elegante Hochparterre-Wohnung mit 3 Zimmern, Mansarde, Balkon und allem Zubehör ist verzugshalber zum 1. April oder Mai zu vermieten. Näh. Exped. 4035

Druck und Verlag der E. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Zwei elegant möblirte, ineinandergehende Zimmer an einen einzelnen Herrn oder Dame zu verm. Näh. Mauerstraße 6, 1 St. r. 1684
 Ein oder zwei schöne, unmöblirte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, billigt zu vermieten. Näh. Exped. 4080

Möblirte Bel-Etage mit Balkon und Küche u. c. zu vermieten
 Leberberg 1, Sonnenbergerstraße (Südseite). 2779

Zwei möblirte Parterrezimmer, auf Wunsch mit Beköstigung, zu vermieten Walramstraße 23. 4296

Ein Keller, 15 Stüd haltend, gleich zu verm. Näh. Exped. 65
 Ein Keller zu vermieten. Näh. große Burgstraße 5. 4270

Zwei Arbeiter finden Kost u. Loos Faulbrunnenstraße 9. Stb. 4271

Nur eine junge Mädchen, die die hiesigen Lehranstalten besuchen, finden in einer gebildeten Familie unter günstigen Bedingungen freundliche Aufnahme. Näheres Expedition. 3069

Zwei Schüler einer hiesigen höheren Lehranstalt finden in einer unabhängigen Familie vom 1. Januar an gute Pension. Näheres in der Expedition d. Bl. 15888
 Gymnasialisten erhalten gute Pension zu mäßigem Preise. Näheres in der Expedition d. Bl. 2291



Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen theuren, unvergeßlichen Satten,

Heinrich Wiegand, Kellner,

nach siebenwöchentlichen schweren Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen. Um stille Theilnahme bittet

Die trauernde Gattin:

Emma Wiegand, geb. Stritter.

Die Beerdigung findet heute Sonntag den 24. März Nachmittags 3 1/2 Uhr vom Leichenhause aus statt. 4325

Dankfagung.

Allen Freunden und Bekannten, welche unseren guten Satten und Schwager, **Georg Emil Joseph Mignot**, zur letzten Ruhestätte geleitet haben, unseren innigsten Dank. Wiesbaden, den 23. März 1878. 4326

Die trauernde Gattin und Geschwister.

Zahlen-Räthsel.

1. 21. 8. 4. 5. 3. 6. 2. Eine Frucht.
7. 4. 7. 6. Ein geistiges Getränk.
5. 7. 4. 7. 20. 12. 5. 5. 7. Ein Geburtsort eines berühmten Gelehrten.
5. 7. 11. 6. 18. 8. 7. 19. 12. 10. Ein durch eine Schlacht im 16. Jahrhundert berühmtes Dorf der Schweiz.
8. 11. 11. Ein Nebenfluß der Donau.
12. 8. 20. 7. Ein weiblicher Vornehme.
11. 7. 1. 2. 13. 7. 8. 3. Einer der zwölf Stammväter Israels.
5. 7. 8. 7. 18. Ein Gemüth.
14. 7. 15. 5. Ein Ragethier.
15. 4. 5. 15. 8. 7. Ein weiblicher Vornehme.
5. 18. 7. 7. 10. Ein Längenmaß.
8. 16. 9. 9. Ein Gedanke.
19. 4. 9. 10. 5. Ein Krustenthier.

Die Anfangsbuchstaben von oben nach unten und die Endbuchstaben von unten nach oben gelesen, geben ein älteres musikalisches Werk und dessen Componist.

Auslösung des Räthfels in No. 65:

Capital - Capitel - Capitael - Capitol.
 Die erste richtige Auslösung sandte Max Sulzberger.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 24. März Nachmittags 4 Uhr:

21. Symphonie-Concert des städt. Orchesters unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

PROGRAMM.

- 1) Symphonie No. 13, G-dur Haydn.
- 2) Siegfried-Idyll R. Wagner.
- 3) Tassa. Lamento e trionfo, symphon. Dichtung Liszt.

Numerirter Platz: 1 Mark.

Abonnements- und Curtaxkarten sind bei dem Besuche der Symphonie-Concerte ohne Ausnahme vorzuzeigen.

Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Cur-Direction: F. Hey'l.

Bekanntmachung.

Dienstag den 26. d. Mts., Vormittags 9 Uhr anfangend, will Herr Carl Herber von hier wegen Aufgabe der Oeconomie ein braunes, fünfjähriges Wallachpferd, 1 frischmelende und 1 fette Kuh, 1 Kind, sodann 1 Karrn, 1 Pflüge, 1 Pflugkarrn, 1 Egge, div. Pferdegeschirr und sonstige Oeconomie-Geräthschaften; ferner 30 Centner Wiesen- und Kleeheu, 50 Centner Korn- und Weizenstroh, 50 Centner Didtwarz und 1 Grube Dung in seinem Hause, Wiesbadenerstrasse 26 zu Rosbach, öffentlich versteigern lassen.

Wiesbach-Rosbach, den 21. März 1878.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
G r o ß.

4908

Bekanntmachung.

Wegen Aufgabe meines Möbel-Geschäfts werden Dienstag den 26. März, Morgens 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, in meinem Hause, Nerostrasse 11, sämtliche auf Lager habende neue und gebrauchte Möbel, als:

- 1 gest. rothe Blüsch-Garnitur (6 Stühle, 2 Sessel), Sophas, Sessel, vollk. französische Betten, nussb. und tannene Kleiderschränke, Kommoden, Waschkommoden mit Marmorplatten, Secretäre, Barock-, Stroh- und Rohr-Kühle, Küchenschränke, Glasschränke, runde, ovale und viereckige Tische, hochseine Pfeiler-Spiegel mit Trumeaux und weissen Marmorplatten, ovale und viereckige Spiegel mit Gold- und Nussbaum-Rahmen, Rohhaar- und See-gras-Matrasen, Deckbetten, Kissen, Teppiche, sowie 2 antique Kaffee-Servicen,

versteigert.

H. Martini,
Auctionator.

Knackwürstchen zum Rohessen

a 20 Pfg. wieder frisch eingetroffen bei

J. Gottschalk,

Gde der Mühl- und Goldgasse.

4064

Laut Beschluß der General-Versammlung vom 18. d. Mts. wurde die Dividende pro 1877 auf 8% festgesetzt und kann dieselbe von heute ab auf unserem Bureau in den üblichen Cassastunden gegen Vorzeigung des Stamm-Anteil-Buches in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 19. März 1878.

Allgemeiner Vorschuss- und Sparkassen-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

F. Seher. C. Glücklich. 164

Volksbildungs-Verein.

Die öffentliche Jahresversammlung unseres Vereins, wozu Jedermann Zutritt hat, findet Montag den 25. März Abends 8 1/2 Uhr im Saale der Restauration Hahn in der Spiegelgasse statt.

Tagesordnung:

- 1) Rechenschaftsbericht und Rechnungsablage für 1877.
- 2) Feststellung des Budgets für 1878.
- 3) Wahl des Ausschusses.
- 4) Beitritt zum Verband mittelrheinischer Bildungsvereine.
- 5) Vortrag des Herrn J. Oppermann über „das Leben und Wirken des Ministers C. vom Stein“.

220

Der Ausschuss.

Vorschussverein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung des Vereins findet

Dienstag den 26. März Abends 8 Uhr im Saalbau Schirmer dahier statt.

Tagesordnung:

- 1) Bericht des Directors über die Verwaltung des Jahres 1877;
- 2) Bericht des Ausschusses über die Prüfung der Rechnung für 1877 und Entlastung des Vorstandes;
- 3) Beschlusfassung über die Verwendung des Reingewinnes aus 1877;
- 4) Neuwahl von vier Ausschussmitgliedern an Stelle der nach S. 26 des Statuts ausscheidenden Herren: Bürgermeister Coulin, Buchhändler Chr. Limbarth, Rentner Ph. Christian Müller (gestorben) und Rentner Georg Stritter;
- 5) sonstige Vereinsangelegenheiten.

Wir laden zur Theilnahme an der Generalversammlung mit dem Bemerken ein, daß der gedruckte Geschäftsbericht für das Jahr 1877 und das Verzeichniß der Mitglieder nach dem Stand am 1. Januar 1878 in unserem Geschäftstotal in Empfang genommen werden kann und in der Generalversammlung aufgelegt werden wird.

Wiesbaden, den 20. März 1878.

Vorschussverein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

116

Brück.

Roth.

Strohhut - Waschen!!

Um schnelle Ablieferung zu ermöglichen, bitte meine werthen Kunden, mir Ihre Hüte zum Waschen baldmöglichst zuzuschicken.
2820 Ed. Bing, Gutmacher, Michaelsberg 32.

Preise fest.
Durch Begutachtungs-Commission
tagirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,
kleine Schwalbacherstrasse 2a

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Begeh-
rungen werden prompt aus-
geführt.

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten **Polster- und Kastenmöbel**, complete Betten, Spiegel, Teppiche ac.

6 Schillerplatz 6.

6 Schillerplatz 6.

6 Schillerplatz 6.

6 Schillerplatz 6.

Die Verkaufszentralitäten der
Damen-Mäntel-Fabrik

von
Max Schreiber in Mainz

befinden sich von heute ab

6 Schillerplatz 6.

(D. F. 7884.) 441

Mein Lager bietet in reichster Auswahl alle Neuheiten der Saison von den einfachsten bis zu den hochfeinsten Genres und findet sich jeder Geschmack berücksichtigt.

Bestellungen nach Maß
werden unter Garantie für guten Sitz ausgeführt, was ich, gleich der sorgfältigsten Ausarbeitung, umso mehr zusichern kann, als mir nur durchaus erfahrene, von mir persönlich langjährig erprobte **Arbeitskräfte** zur Seite stehen.

Die Preise sind fest und äusserst billig.

Ich bitte noch beifolgt, das mir seither in so reichem Maße geschenkte Vertrauen auch fernerhin zuzuwenden und wird es mein ernstes Bestreben bleiben, dasselbe mehr und mehr zu befestigen.

Mainz, 18. März 1878.

Max Schreiber in Mainz, 6 Schillerplatz 6.

Deutscher Phönix,
Feuer-Versicherungs-Anstalt
Frankfurt a. M.

Hauptagentur: **C. H. Schmittus**, Herrngartenstraße 14.

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung befindet sich von heute an **Friedrichstraße Nr. 23, Hinterh., 1 Etage hoch**, und werden daselbst **Herrenkleider** in eleganter Ausstattung nach Maß angefertigt, **getragene** aufgearbeitet, modernisirt und gereinigt, sowie Röcke und Paletots für 10 Mark gewendet.

3924 **Franz Winter**, Herrenschneider. 3924

Gold- und Silber-Borden

werden zu den höchsten Preisen angekauft **Mehrgasse 20, eine Etage hoch, bei Horzheim.**

Auszüge mittels **Federrollwagen** werden unter Garantie angenommen bei **K. Fischer**, Albrechtstraße 2, und bei **J. Georg Fischer**, Viebrücher Chaussee, oberhalb dem Rondell.

Auszüge werden unter Garantie besorgt durch **J. Fischer**, Schreiner, Kirchgasse 7.

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federreinen** in und außer dem Hause. **Frau Hanstein Wittwe**, Webergasse 42, Hinterhaus 2 St. 5.

Unterzeichnete empfehlen sich im **Federreinen** in und außer dem Hause. **Geschw. Löfler**, Webergasse 28, gemacht werden.

Ehrene Bekleidung (150,000 Stüd) zu verl. **Moritzstr. 9.**

Wegen Abschlag des Materials verlaufen wir von heute an **Terneaux, Castor, Gobelin, Thybet, Moos, und Mohairwolle**, sowie **Gordonnet, schattirte und Filosellseide** zu bedeutend billigeren Preisen.

Geschw. Wagner,
9 Webergasse 9.

3939

Corsetten

in anerkannt guten Facons bei
E. L. Specht & Co.,
Wilhelmstraße 40.

1068

Stroh Hüte

in den neuesten Facons angekommen und empfehle solche zu billigen Preisen. **Damenhüte** in Schwarz von 90 Pfg. an bis zu den feinsten.

F. Lehmann,
Ecke der Gologasse und des Grabens.
Stroh Hüte zum Waschen und Faconniren für Herren, Damen und Kinder werden pünktlich und schnellstens besorgt, sowie das Garniren derselben; ebenso alle vorkommenden Reparaturarbeiten auf Beschadungsfälle angefertigt.

Mohairwolle

zu den billigsten Preisen bei
W. Heuzeroth, gr. Burgstraße 13.

Spinnstoffe werden fortwährend **Lumpen, Knochen, Papierabfälle, Abfälle von neuem Tuch**, sowie alte Metalle zu den höchsten Preisen angekauft; auf Verlangen werden die Gegenstände im Hause abgeholt.

Joh. Markloff. 18648

Ferdinand Müller,

6 Friedrichstraße 6 — 22 Michaelsberg 22,

empfiehlt sein Auctionsgeschäft dem verehrlichen Publikum zum Abhalten von Versteigerungen und Taxationen unter strengster Discretion und realen, billigen Bedingungen. Eigener Saal gratis, Lagergeld nicht berechnet.

Taxationen für meine Versteigerungen unentgeltlich.

Bureaustunden von 9 bis 12 und 2 bis 6 Uhr

6 Friedrichstrasse 6. 427

Soeben erschien die 75. Auflage von:

Dr. Retau,

Die Selbstbewahrung.
Preis 8 Mark.

Zuverlässigster
Rathgeber

für Männer, welche an den zerrüttenden Folgen geheimer Jugendsünden (Onanie) und Ausschweifungen leiden.

Der bisherige Absatz:

250,000 Exemplare,

bes mit 27 pathol. anatom. Abbildungen gezeigten Buchs spricht wohl am besten für den Werth desselben und selbst Regierungen haben die Nützlichkeit des Buches für Nerven- und Geschlechtsleidende anerkannt und empfohlen. Zu beziehen durch G. Poenicke's Schulbuchhdlg. in Leipzig. In Wiesbaden zu beziehen durch jede Buchhandlung. (H. 35958.) 408

C. W. Bullrich's

Universal-Reinigungssalz,

seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und billigste Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstoßen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, in Originalpaqueten von 1/2, 1/4 und 1/8 Pfd. echt und unverfälscht zu haben bei **Ed. Weygandt** in Wiesbaden; **L. Braun** in Biebrich; **J. Scherer** in Oestrich; **G. A. Altentisch** in Lorch. 125

Privat-Entbindung.

Damen jeden Standes finden Aufnahme. Strengste Discretion.

Frau **A. Kamberger** in Mainz, bordere Präsenzgasse 2.

Stroh- und Rohrstäbche werden billig und schnell ge-
flochten **Neugasse 22** im Hinterhaus. 1

Stroh- und Rohrstäbche werden geflochten bei
18269 **L. Rohde**, Kirchgasse 10, Hinterhaus.

Proschüren mit vielen Attesten gratis.

Gegen Husten, Catarrhe etc.

gibt es kein besseres, angenehmeres und sicheres Mittel als der durch unzählige Anerkennungen von berühmten Aerzten und genesen'n Personen aller Stände ausgezeichnete rheinische

Trauben-Brusthonig,

welcher

allein ächt

mit nebliger Verschleimweite des gerichtlich anerkannten Erfinders à Flasche Mk. 1, 1 1/2 und 3, zu haben in Wiesbaden bei

den Herren **A. Schirg**, königlicher Hoflieferant, Schillerplatz 2; **F. A. Müller**, Desslattenhandlung, Wellrichstraße 13, und **Jung & Schirg**, Robowaaren-Handlung, kleine Burgstraße 10; in Biebrich bei Hoflieferant **Braun**; in Cassel bei **Wwe. Bied** und Apotheker **Ed. Leist**; in Oestrich bei Apotheker **Prizlhoda**; in Hofheim und Flörsheim bei Apotheker **Scherer**, sowie auch gegen Nachnahme bei dem Fabrikanten **W. H. Ziegenheimer** in Mainz.



Vor den vielen auf Täuschung berechneten Nachahmungen und den Verkäufern solcher unsäcker Waare wird dringend gewarnt. 119

Homöopath

Dr. **Agst Giersdorff**, Berlin, Zimmerstr. 53, heilt alle Kräfte, bef. Syph., Schwäche, Weisfl., Pollut. A. brst. 418

Dr. Gräfström's schwed. Zahnmundwasser beseitigt sofort die heftigsten Zahnschmerzen. Per 1 Flacon 60 Pfg., 6 Flacon 3 Mark bei

W. Hillesheim, Marktstraße 24.

Feinster

LOFODINISCHER



LEBERTHRAN

von **H. Sardemann** in Emmerich,

wegen seiner Güte und Wirksamkeit allseitig von den Aerzten empfohlen, ist stets vorrätig in Originalflaschen à 1 Mk. bei **Ed. Weygandt** in Wiesbaden und bei **L. Braun** in Biebrich.

Derselbe eisenhaltig à 1 Mark 40 Pfg. 125

Auch brieflich

werden in 3-4 Tagen frische Syphilis, Geschlechts-, Haut- und Frauenkrankheiten, ferner Schwäche, Pollutionen und Weissfluss gründlich und ohne Nachtheil gehoben durch **Specialarzt Dr. med. Meyer** in Berlin, Unter den Linden 50, 2 Tr., v. 12-1 1/2, 6-7 Nachm.; veraltete und verzweifelte Fälle ebenfalls in sehr kurzer Zeit. (4851.) 417

Keine Parzer, hochgelbe, grüne und geschiede Kanarienvögel (Männchen u. Weibchen) zu verkaufen Hirschgraben 1, 1 Et. h. 780

Die Frankfurter Zeitung

ist das größte und verbreitetste Blatt Süd- und Mittel-Deutschlands. Dieselbe erscheint in einer Gesamtauflage von **26,500 Exemplaren.**

Die Ausgabe erfolgt durch die unterzeichnete Agentur Morgens um 8 Uhr und Abends um 5 1/4 Uhr.

Die Abonnenten unserer Agentur erhalten als **Gratisbeilage** den täglich erscheinenden „**Stadt-Anzeiger**“, der alle interessanten **Localberichte aus Frankfurt, Mainz, Darmstadt, Wiesbaden, Offenbach, Hanau** u. u. bringt.

Das Morgenblatt wird auch im nächsten Quartale den auf einem für die „Frankfurter Zeitung“ reservierten Draht telegraphirten vollständigen **Reichstagsbericht**, die Beilage zum Abendblatt den telegraphisch übermittelten **Berliner Courszettel** enthalten. Hierdurch erlangt die „Frankfurter Zeitung“ einen bedeutenden Vorsprung vor allen anderen süddeutschen Blättern.

Der am 1. Januar erschienene **Frankfurter Börsen-Kalender** wird den am 1. April neu eintretenden Abonnenten gratis zugestellt.

Bestellungen auf die „Frankfurter Zeitung“ werden bei der unterzeichneten Agentur jederzeit angenommen, woselbst auch Probeblätter zu haben sind.

Der Abonnementspreis bei unserer Agentur beträgt:

Mt. 3. 25 per Quartal,
5. 50 per 2 Monate,
2. 75 per Monat,

auf das Samstag erscheinende Wochenblatt:

Mt. 1. 25 per Quartal.

Die Zeitung wird auf der Agentur entweder abgeholt oder gegen **50 Pfg.** Bestellgebühr per Quartal sofort nach Ankunft der Züge per Träger überbracht.

Wiesbaden, im März 1878.

Die Agentur der Frankfurter Zeitung

Jac. Meyer jun.,
 Marktstraße 13.

Neu eintretende Abonnenten erhalten die „Frankfurter Zeitung“ bis zum 31. März gratis. 3287

Oelfarben & Fussbodenlacke

in allen Nuancen zum Anstrich fertig empfiehlt
 3016 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.**

Hundescheerer und Kleiner Nagel wohnt jetzt **Faulbrunnenstraße 8, Hinterhaus**; da- selbst werden kleine Hunde in Pflege genommen. 809

Getragene Herrenkleider und Pfandscheine aus hübsigem städtischen Leihhause werden angekauft bei 3365 **Frau Kaiser, Michelsberg 3.**

Neue Bläsagarnituren (in verschiedenen Farben) billig zu verkaufen. 17325 **L. Berghof, Tapezierer, Friedrichstraße 28.**

Neue Möbel

sind billig zu verkaufen **Sellmundstraße 11.** 4255
 Eichene **Brandtischen**, Kleiderschränke, Küchenschränke, Bettstellen, **Rüchenschiff**, Kommode mit Glaskranz und Consolen sind zu verkaufen **Moritzstraße 28.** 1501

Druck und Verlag der E. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: **Jonas Schellenberg** in Wiesbaden.

Pfandleih-Anstalt Kaiser, 3 Michelsberg 3,

leiht Geld auf Gold, Silber, Uhren, Möbel und alle Werthgegenstände zu billigen Zinsen. Beträge von 100 Mark bis 3000 Mark werden extra vereinbart. 6

Privat-Leihanstalt resp. Rückkaufs-Geschäft

VON **Wilhelm Münz**

leiht Geld auf Gold, Silber, Uhren, Kleidungsstücke und Weibzeug, 13 Mehrgasse 13. 4

Zöpfe

VON **ausgefallenen Haaren** werden schnell und billig angefertigt von **J. Landrock, Kirchgasse 3.** 7557

Zöpfe

fertigt billigst **J. Reinecke, Sellmundstraße 21a.** 4890

Zöpfe

VON **ausgefallenen Haaren**, sowie alle **Haararbeiten** werden auf's Modernste schnell und billig angefertigt. **Chignons** und **Perrücken** werden gereinigt und frisch aufgearbeitet im **Friseur-Salon**, Ecke der Louise- und Bahnhofsstraße 8. **K. Adami.** 4114

Ein Flügel

VON **Ziegler** in **Leipzig** zu verkaufen. **Rührens Expedition.** 888

Bericht

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 16. bis 23. März 1878.

I. Fruchtmarkt.

Weizen per 100 Kilogr. 23 Mt. 75 Pf., Hafer per 100 Kilogr. 14 Mt. 70 Pf. — 16 Mt. — Pf., Stroh per 100 Kilogr. 3 Mt. — Pf. — 4 Mt. 20 Pf., Heu per 100 Kilogr. 3 Mt. — Pf. — 6 Mt. 20 Pf.

II. Viehmarkt.

Fette Ochsen, erste Qualität, per 100 Kilogr. 140 Mt. 58 Pf. — 144 Mt. — Pf., fette Ochsen, zweite Qualität, per 100 Kilogr. 133 Mt. 72 Pf. — 137 Mt. 14 Pf., fette Schweine per Kilogr. 1 Mt. 4 Pf. — 1 Mt. 16 Pf., fette Hammel per Kilogr. 1 Mt. — Pf. — 1 Mt. 33 Pf., Kalber per Kilogr. 1 Mt. 20 Pf. — 1 Mt. 44 Pf.

III. Specialienmarkt.

Kartoffeln per 100 Kilogr. 7 Mt. — Pf. — 9 Mt. — Pf., Butter per Kilogr. 2 Mt. 30 Pf. — 2 Mt. 50 Pf., Eier per 25 Stück 1 Mt. 25 Pf. — 1 Mt. 75 Pf., Gansfleisch per 100 Stück 7 Mt. — Pf. — 9 Mt. — Pf., Gansfleisch per 100 Stück 4 Mt. — Pf. — 6 Mt. — Pf., Zwiebeln per 100 Kilogr. 10 Mt. — Pf. — 12 Mt. — Pf., Blumenkohl per Stück 25 Pf. — 70 Pf., Kopfsalat per Stück 15 Pf. — 20 Pf., Wirsing per Stück 6 Pf. — 8 Pf., Weichkraut per Stück 8 Pf. — 12 Pf., Kohlrab per Stück 20 Pf. — 35 Pf., gelbe Rüben per Kilogr. 10 Pf. — 12 Pf., weiße Rüben per Kilogr. 8 Pf. — 10 Pf., Kohlrabi per Kilogr. 8 Pf. — 10 Pf., Weißhülse per 100 Stück 35 Pf. — 40 Pf., Kaffianen per Kilogr. 84 Pf. — 40 Pf., eine Laube 60 Pf. — 70 Pf., ein Gahn 1 Mt. 50 Pf. — 2 Mt. — Pf., ein Gahn 1 Mt. 50 Pf. — 2 Mt. — Pf., Kal per Kilogr. 2 Mt. — Pf. — 2 Mt. 40 Pf., Hecht per Kilogr. 1 Mt. 60 Pf. — 2 Mt. — Pf., Backische per Kilogr. 40 Pf. — 80 Pf.

IV. Brod und Mehl.

Gemischtbrod per Kilogr. 43 Pf., Schwarzbrod (Langbrod) per 2 Kilogr. 54 Pf. — 59 Pf., Schwarzbrod (Rundbrod) per 2 Kilogr. 50 Pf. — 54 Pf., Weichbrod, a) ein Wasserwed per 40 Gramm 3 Pf., b) ein Weichbrod per 90 Gramm 3 Pf., Weizenmehl: Borckfuß 1. Qual. per 100 Kilogr. 45 Mt. — 48 Mt., Borckfuß 2. Qual. per 100 Kilogr. 42 Mt. — 46 Mt., gemöhnliches (og. Weizenmehl) per 100 Kilogr. 37 Mt. — 44 Mt., Roggenmehl per 100 Kilogr. 28 Mt. — 32 Mt.

V. Fleisch.

Ochsenfleisch von der Keule per Kilogr. 1 Mt. 40 Pf. — 1 Mt. 52 Pf., Ochsenfleisch (Bauchfleisch) 1 Mt. 40 Pf. — 1 Mt. — Pf., Kuh oder Rindfleisch 1 Mt. 12 Pf. — 1 Mt. 20 Pf., Schweinefleisch 1 Mt. 38 Pf., Kalbfleisch 1 Mt. 20 Pf. — 1 Mt. 52 Pf., Hammelfleisch 1 Mt. — Pf. — 1 Mt. 38 Pf., Schafffleisch 50 Pf. — 1 Mt., Hirschfleisch 1 Mt. 60 Pf. — 1 Mt. 72 Pf., Solbratenfleisch 1 Mt. 38 Pf., Schinken 1 Mt. 80 Pf. — 2 Mt., Speck (geräuchert) 1 Mt. 72 Pf. — 1 Mt. 80 Pf., Schweinefleisch 1 Mt. 72 Pf. — 1 Mt. 80 Pf., Nierenfett 1 Mt. — Pf., Schwanenmaggen (frisch) 1 Mt. 60 Pf., Schwanenmaggen (geräuchert) 1 Mt. 80 Pf. — 1 Mt. 84 Pf., Eratwurst 1 Mt. 60 Pf., Fleischwurst 1 Mt. 38 Pf. — 1 Mt. 60 Pf., Leber- und Blutwurst (frisch) 96 Pf., Leber- und Blutwurst (geräuchert) 1 Mt. 80 Pf. — 1 Mt. 84 Pf.